SCHÜTZEN- und VOLKSFEST GUMMERSBACH

vom 11. bis 15. Juni 1999

1833
1999

Schützenkönigspaar
Peter und Winny Löwe

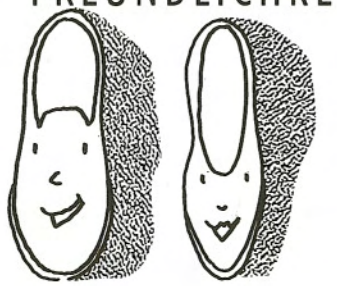
Schneeweiß seit 1950

WÄSCHEREI + REINIGUNG
Steinenbrückstraße 26, 51643 Gummersbach, Tel.02261 /65096

mit uns können Sie rechnen !

Haushalt- u. Hotelwäsche
Klinik- u. Altenheimversorgung
Wäschemietdienst - Berufskleidung-Leasing
Chem.Reinigung – Teppiche + Leder
Schmutzfangmatten, Handtuch- u. Seifenspender

WIR
STEHEN
AUF FREUNDLICHKEIT.



IHR FREUNDLICHES SCHUH-FACHGESCHÄFT
Schmitzer
51643 Gummersbach
Moltkestraße 2
Provinzialhaus

Das Königspaar stellt sich vor

Am 5. Januar 1938 als Kind von Willi Löwe und seiner Ehefrau Liesel geboren, habe ich schon sehr früh Bekanntschaft mit den Wirren und Gefahren des Krieges machen müssen. Dies trübte aber die frühe Jugend nicht so sehr, hatten wir doch damals kaum Schule und viel frei; Gründe gab es dafür genug.
1953 begann ich die Lehre als Augenoptiker bei meinem Vater in unserem Geschäft in der Moltkestraße. 1956 schloß ich diese mit der Gesellenprüfung ab. Danach leistete ich meinen Wehrdienst bei der Marine ab, der ich noch heute als stv. Landesleiter Nordrhein im Deutschen Marinebund treu verbunden bin. Überhaupt hat Wasser für mich schon immer eine große Rolle in meiner Freizeit gespielt. Seit meinem 18. Lebensjahr bin ich passionierter Segler und Schwimmer in der DLRG (Deutsche Lebensrettungsgesellschaft). Mehr als 10 Jahre leitete ich die Ortsgruppe Gummersbach der DLRG und baute in dieser Zeit verantwortlich und aktiv die neue Wachstation an der Brucher-Talsperre auf. Heute leite ich den ganzen Bezirk Oberberg als Bezirksleiter.
Meine berufliche Ausbildung beendete ich mit der Meisterprüfung im Augenoptiker-Handwerk in Köln und übernahm im jungen Alter von 26 Jahren die Leitung unseres Optik-Fachgeschäftes in Gummersbach.
Auf einem Heimaturlaub von der Marine lernte ich meine Frau Winny kennen. Sie ist die Tochter des Uhrmachermeisters Thomas Heyermann und seiner Ehefrau Katharine, welche in Waldbröl ein Uhren- und Schmuckgeschäft betrieben; sie selbst ist gelernte Uhrmacherin. 1964 heirateten wir, und 1 Jahr später wurde unser Sohn Andreas geboren. Ihm folgte 7 Jahre später seine Schwester Stefanie; damit war unsere Familie komplett.
Als Gummersbacher Bürger steht das Schützenfest natürlich hoch im Kurs, und schon als junger Mann versäumte ich keinen Frühschoppen. Auch damals konnte ich mir schon vorstellen, einmal Schützenkönig zu sein. Es hat ewas länger gedauert, aber nach dem vorletzten Schuß 1997 hatte ich 1998 das Quentchen Glück für den Königsschuß. In meiner Frau Winny habe ich eine begeisterte Königin; sie unterstützt und organisiert aktiv das Hofleben. Das Oberhofmeisterpaar Gerd und Angelika Breidenbach, Hofmeister H.E.Simon und Hofmeister Theo Breddermann sind unermüdlich im Einsatz, und ich kann mich für ihre Arbeit gar nicht genug bedanken.
Im Hofjahr besuchten wir mit Damen und Herren des Hofes alle Gummersbacher Seniorenheime, brachten selbstgebakkenen Kuchen mit und versuchten so, etwas Freude und Licht in den doch eher tristen, grauen Alltag der alten Menschen zu bringen. Meine Frau Winny war unermüdlich bei diesen, von ihr organisierten, Besuchen. Auch das Feiern kam bei Hofe nicht zu kurz. Geburtstage der Majestäten, eine Winterwanderung, Essen wie zu Ritterszeiten in Drolshagen, sowie monatliche Hoftreffen sorgten für Abwechslung. Besuche des Jazz-Frühschoppens im Hyatt in Köln (s.Foto), beim WDR und in Peters Brauhaus waren unvergessliche Stationen im Hofjahr. Die Abschlußreise führte uns für eine Woche nach Mallorca.

Dank sage ich allen Freunden im Hof, dem Vorstand des Gummersbacher Schützenvereins und den Sportschützen, deren Mitglied ich seit 2 Jahren bin, für ihre Unterstützung.
Sie alle machten mir und meiner Frau das Regentschaftsjahr 1998/99 und das Schützenfest zu einem unvergesslichen Erlebnis. Wir wünschen nicht nur uns, sondern allen Festbesuchern aus nah und fern frohe und vor allem sonnige Tage mit einem kräftigen Horrido!

Winny und Peter Löwe

STADTHALLE GUMMERSBACH

Inh. Dieter Rohrbeck

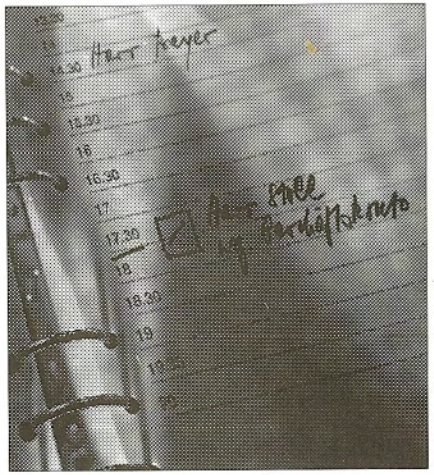
Seit dem 01. März ist die Stadthalle-Schützenburg unter neuer Leitung.
Die Stadthalle bietet Räumlichkeiten für dienstliche Veranstaltungen
und private Feste von 20 - 700 Personen.
Ein qualifiziertes Küchenteam stellt Ihnen **Menüs, kalt-warme Buffets und rustikale Platten** bereit. Unser **Partyservice** liefert zu lukrativen Preisen.

In der „Gaststätte Schützenburg" erwartet Sie **Jutta und Matthias** zu einem leckeren Zunft Kölsch oder einem kühlen Erzquell Pils. Unsere Bierterasse ist an schönen Tagen für Sie geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten der Gaststätte: Dienstag bis Samstag 16 - 23 Uhr
Sonntag 11 - 20 Uhr
Montag Ruhetag

Tel.: 02261 / 23650
Fax: 02261 / 63676

Wenn Sie für Ihr Geld nur das Beste wollen,



möchten wir Sie bereits im ersten Gespräch von einer Verbindung zu uns überzeugen.

Deutsche Bank

Filialen in Gummersbach, Bergneustadt, Engelskirchen, Meinerzhagen und Waldbröl.

König Peter III. und Königin Winny aus dem Hause Löwe

Oberhofmeisterpaar:
Gerhard und Angelika Breidenbach
Hofmeisterpaare:
Theo und Erika Breddermann
Hans-Erhard und Dorothe Simon

Arno und Edith Burger
Hans-Gert und Erika Crysandt
Uwe und Martina Dick
Günter und Imelda Diederich
H.-Ulrich und Marlene Drechsler
Erich und Susanne Kahler
Günter und Bärbel Knopp
Karl-Willy und Ursula Krämer
Günter und Ingeborg Lange
Detlef und Gertrud Meurer
Peter Paffenholz und Anne Rolland
Günter und Marlies Sampt
Dr. Dieter und Ute Schwarzmann
Dr. Diego und Christa Sologuren-Salazar
Kurt und Lisa Stieglitz
Hans-Jürgen und Annelie Suffner

Wir wünschen den Schützen gutes Wetter,
einen harmonischen Festverlauf
und den Bewerbern um die Königswürde
eine sichere Hand.

WOHNEN IN GUMMERSBACH

Wir erschließen weitere Baugrundstücke in:
- Gummersbach - Berstig,
- Vollmerhausen - Auf der Gostert,
- Windhagen - Hellberg

und bauen weitere Häuser und Eigentumswohnungen in:
- Innenstadt: Bereich Friedrichstraße - An der Berstig
- Berstig - An der Burt
- Niederseßmar - Karhelle, Saturnstraße

ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT GUMMERSBACH M.B.H.

GEMEINNÜTZIGE WOHNUNGSBAU GESELLSCHAFT M.B.H.

Kleine Bergstraße 5 · 51643 Gummersbach
Telefon (02261) 6004-0 / Fax (02261) 6004-29

Bericht der Gummersbacher Sportschützen 1999

Auch in diesem Jahr gibt es einen Bericht aus dem Lager der Sportschützen. Doch er soll nicht so viel über die einzelnen Meisterschaften und Schießsportplatzierungen enthalten, wie in den letzten Jahren. Daß sich unsere Schützinnen und Schützen bei den jeweiligen Wettbewerben für weiterführende Wettkämpfe qualifizierten, ist schon fast „normal". Das geht natürlich nicht ohne umfangreiches Training auf unserem Schießstand. Dafür danke ich unseren Aktiven recht herzlich und wünsche ganz besonders für die bevorstehenden Landesmeisterschaften „Gut Schuß"!
Ein Wettkampf sei jedoch erwähnt, der, mit den Nachbarvereinen Müllenbach, Lieberhausen, Marienheide und Windhagen, um den „Schwarzenberger Schützenturm", den der Schützenverein Windhagen ausrichtete. Gummersbach errang den großen Turm für die Gesamtwertung und den Vorstandspokal.
Nun möchte ich in diesem Bericht noch einiges zu den Veranstaltungen auf unserem Schießstand sagen: im vorigen Jahr waren zum Schießen auf den „Hans-Jost-Gedächtnispokal" so viele Schützen auf dem Stand, daß einem manchmal Angst und Bange wurde. Die Kompanien hatten lautstark die Werbetrommel gerührt - und es kamen viele, nein, sehr viele Schützenbrüder. Es begann schon mit den Trainingseinheiten weit vor dem anberaumten Schießtermin. Es ist schon erstaunlich, wenn man sieht, welche Blumen dort im Verborgenen blühen - schießtechnisch gesehen. Doch als alles -sprich Schützenfest- vorbei war, da wurden auch die Crack's der Kompanien nicht mehr auf dem Schießstand gesehen. Schade, wir Sportschützen hatten uns doch ein wenig „frisches Blut" in Form von neuen Aktiven gewünscht.
Apropos Aktive: unsere amtierende Majestät ist einer, der sich diesem Hobby zugewendet hat und sehr aktiv ist.

Naja, dieses Jahr gibt es wieder das Kompanieschießen.
Vielleicht bleibt ja dann der eine oder andere als Mitglied bei den Gummersbacher Sportschützen hängen.

Klaus Rose

Trägergesellschaft Stadthalle Gummersbach mbH

Geschäftsführer:
Michael Metgenberg
Paul Gerhard Schmitz
Manfred Jost (Stellvertreter)
Hans Egon Häring (Stellvertreter)

Sitz der Gesellschaft:
51643 Gummersbach
HRB 27 24
Amtsgericht Gummersbach

Spenden zum Erhalt der Stadthalle-Schützenburg an die Stadtkasse Gummersbach auf deren Konto bei der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt Nr. 190 017 BLZ 384 500 00 zugunsten der Trägergesellschaft Stadthalle Konto Nr. 200 618 beim gleichen Institut.

Cosmolit Office Brillengläser.
Ideal für eine Lesebrille, die Ihren Sehraum um Längen erweitert.

AUGEN OPTIK ZAPP Gummersbach, Alte Rathausstraße 2

OFFIZIELLER VfL Gummersbach BETREUER

REHAKTIV ZENTRUM FÜR MEDIZINISCHE REHABILITATION

Wir sind von allen Krankenkassen zugelassen

URBAN WRONA
Am Kerberg 2
51643 Gummersbach
Telefon 02261 / 2 38 72

Der Club der Könige 1998 / 99

Zum traditionellen Königstreffen im letzten Jahr hatte sich Ex-Majestät Urban I. Wrona etwas Besonderes einfallen lassen: Er lud seine Königsvettern zu einer Kutschfahrt auf den Reiterhof Hacke ein. 14 ehemalige Könige und die amtierende Majestät Martin II. folgten am 24.5.98 seiner Einladung und freuten sich auf einen geselligen Tag in königlicher Runde. Urban hatte keine Kosten und Mühen gescheut, um dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen! Bei typischem „Urban-Wetter" (gepflegter bis stürmischer Landregen!) bestiegen wir pünktlich um 11.30 Uhr die bereitstehende Kutsche. Urban zeigte uns, wie schön unsere oberbergische Heimat auch bei diesem Wetter sein kann! Der Stimmung tat dies jedenfalls keinen Abbruchund in einer Regenpause konnte sogar ein Gruppenfoto vor der Kutsche geschossen werden.

Die Anstrengungen dieser Kurzreise wurden dann anschließend bei einer reichhaltigen Mahlzeit auf dem Reiterhof Hacke kompensiert. In gewohnt fröhlicher Runde klang der Tag dann gegen 18 Uhr aus.

Beim Wettschießen um den Königsteller blieb im letzten Jahr alles beim Alten: Ex-Majestät Heinz Küper war wieder mal nicht zu schlagen und errang die Trophäe mit einem Ring Vorsprung vor Fritz Burger. Eine Überraschung gab es beim Schießen auf die Ehrenscheibe: Königsvetter Heiner Brand, sonst nur als Handballscharfschütze bekannt, zeigte bei diesem Wettbewerb seine verborgenen Talente. Mit dem besten Schuß des Tages ließ er seinen Vettern keine Chance und errang diese von Ex-Majestät Willy II. gestiftete Königsscheibe völlig zu Recht! Aus Termingründen wird das diesjährige Schießen im Herbst diesen Jahres ausgetragen.

Ein weiteres Treffen der Könige fand noch kurz vor Redaktionsschluß dieser Schützenfestschrift statt. Vorjahresmajestät Martin II. bat seine Königsvettern am 17.4.99 zum Königstreffen in

EBEL

THE ARCHITECTS OF TIME

«1911» in Edelstahl. Gliederarmband. Wasserdicht bis 100 m.
100% Swiss made.

exclusiv in Gummersbach
Groß in Auswahl, Beratung und Service

ZAPP
Gummersbach, Hindenburgstraße 22

seine Hofburg. Als Gäste konnte er 12 Ex-Majestäten und unsere amtierende Majestät Peter III. im Hotel Stremme in der Becke begrüßen.
Zum „Warm-Up" hatte unser jüngster Vetter Martin die Kegelbahn gebucht. Bei bayrischen Spezialitäten und bayrischem Bier wurde so manche ruhige Kugel geschoben. Leider konnten zwei Königsvettern aus gesundheitlichen Gründen nicht am Kegeln teilnehmen und mußten sich somit auf Stemmübungen der Bierkrüge beschränken. Nach zwei Stunden intensiver Betätigung beim Kegeln konnten sich die Akteure dann nochmals richtig stärken. Bei einer überaus reichhaltigen Schlachtplatte, mit anschließendem „Obstnachtisch" wurden die verlorenen Kalorien wieder nachgeladen. Schon mit Vorfreude auf das nächste Treffen verabschiedeten sich die letzten Gäste erst nach Mitternacht von Gastgeber Martin II. und dankten nochmals für den gelungenen Abend.

Leider hat der Club der Könige in diesem Jahr auch einen schmerzlichen Verlust zu vermelden. Unser ältestes Mitglied, Ex-Majestät Werner Oehler, Schützenkönig 1959/60, verstarb am 4. November letzten Jahres.
Werner Oehler hat unseren Club von Anfang an mitgetragen. Sein Rat und seine Erfahrung werden uns fehlen.
Wir werden sein Andenken in unseren Reihen stets in Ehren halten.

Zum diesjährigen Schützenfest will der Club der Könige zwei große Ehrentafeln mit den Namen aller Gummersbacher Schützenkönige vorstellen. Diese Tafeln werden vom Club der Könige gestiftet und sollen im Bereich der Schützenburg einen würdigen Platz erhalten.

Am 31.März diesen Jahres wurde unser Königsvetter Willy II. 60 Jahre alt. Aus diesem Anlaß möchten wir ihm auch an dieser Stelle nochmals herzlich gratulieren und weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit wünschen.
Zum guten Schluß bleibt noch die spannende Frage, wer wird unseren Schützenverein als König in das nächste Jahrtausend führen? Anwärter dafür gibt es dieses Jahr sicherlich mehr als genug. Wir freuen uns jedenfalls schon auf unseren neuen Königsvetter und wünschen ihm beim Vogelschießen viel Glück und eine ruhige Hand!

Nicht versäumen wollen wir aber auch unserem amtierenden König Peter III. und seiner Königin Winny, sowie seinem gesamten Hofstaat, einen schönen und harmonischen Festveerlauf zu wünschen.
Möge dieses Schützenfest bei herrlichem Wetter so verlaufen, wie ihr es euch vorstellt, damit es zu einem unvergeßlichen Erlebnis wird!

In diesem Sinne ein dreifaches schützenkönigliches **HORRIDO!!!**

Der Club der Könige,
i.A. Bernd Erlinghagen

Ex-König Bernd Erlinghagen, Geschäftsführer des Clubs der Könige, mit unserem derzeitigen Königsvogel.

Queen's Meeting

Im April 1999 lud Ex-Königin Christa Grothe die ehemaligen Königinnen zum 2. Treffen ein. Die amtierende Königin Winny wurde in den Kreis aufgenommen. Man erlebte einen gemütlichen Klönabend bei Stremme.

1999 ein Jahr vieler Jubiläen

Vor 125 Jahren

In der Generalversammlung am 18. Juli 1874 wurde das Programm des Schützenfestes genehmigt und vorgestellt, wie es an die „Presse", damals die Gummersbacher Zeitung, zum ganzseitigen Abdruck weitergeleitet wurde.

Programm zum Gummersbacher Schützenfest am 2., 3., 4. August 1874

Wir erlauben uns, Freunde des geselligen Vergnügens sowie insbesondere die verehrlichen benachbarten Schützenvereine zu zahlreichem Besuche unseres Festes ergebenst einzuladen.

Gummersbach, den 15. Juli 1874
Der Vorstand der Schützengesellschaft

Samstag, den 1. August Vorfeier. Nachmittags 6.00 Uhr Ankündigung des Festes durch Kanonendonner. 7.00 Uhr Zusammenkunft beim Schützenwirte Gustav Berghaus. 7.30 Uhr großer Zapfenstreich, spätere Harmonie im Schützenhause.

Sonntag, den 2. August. Morgens 6 1/2 Uhr Fahrt nach Niederseßmar zum Kaffeewirte. Aufstellung der Wagen bei Herrn Köster. Nachmittags 2 1/2 Uhr Antreffen der Schützen im Vereinslokale. Zug durch die Stadt zum Schützenplatze. Beginn des Preisschießens, an welchem auch Fremde teilnehmen können. Kaffee, Gesellschaft und Harmonie. Abends 8.00 Uhr Festball.

Montag, den 3. August. Morgens 10.00 Uhr Serenade beim Schützenkönig. 11.00 Uhr musikalische Spezialrevue beim Schützenwirt mit gleichzeitiger Verlosung zum Königsschießen. Nachmittags 2 1/2 Uhr Antreten im Vereinslokale. Zug durch die Stadt zum Schützenplatze. Beginn des Königsschießens, währendessen Kaffeegesellschaft und Harmonie. Nach beendetem Schießen Krönung des neuen Schützenkönigs. Hiernach großer Festzug durch die Stadt. Abends 8.00 Uhr großer Königsball.

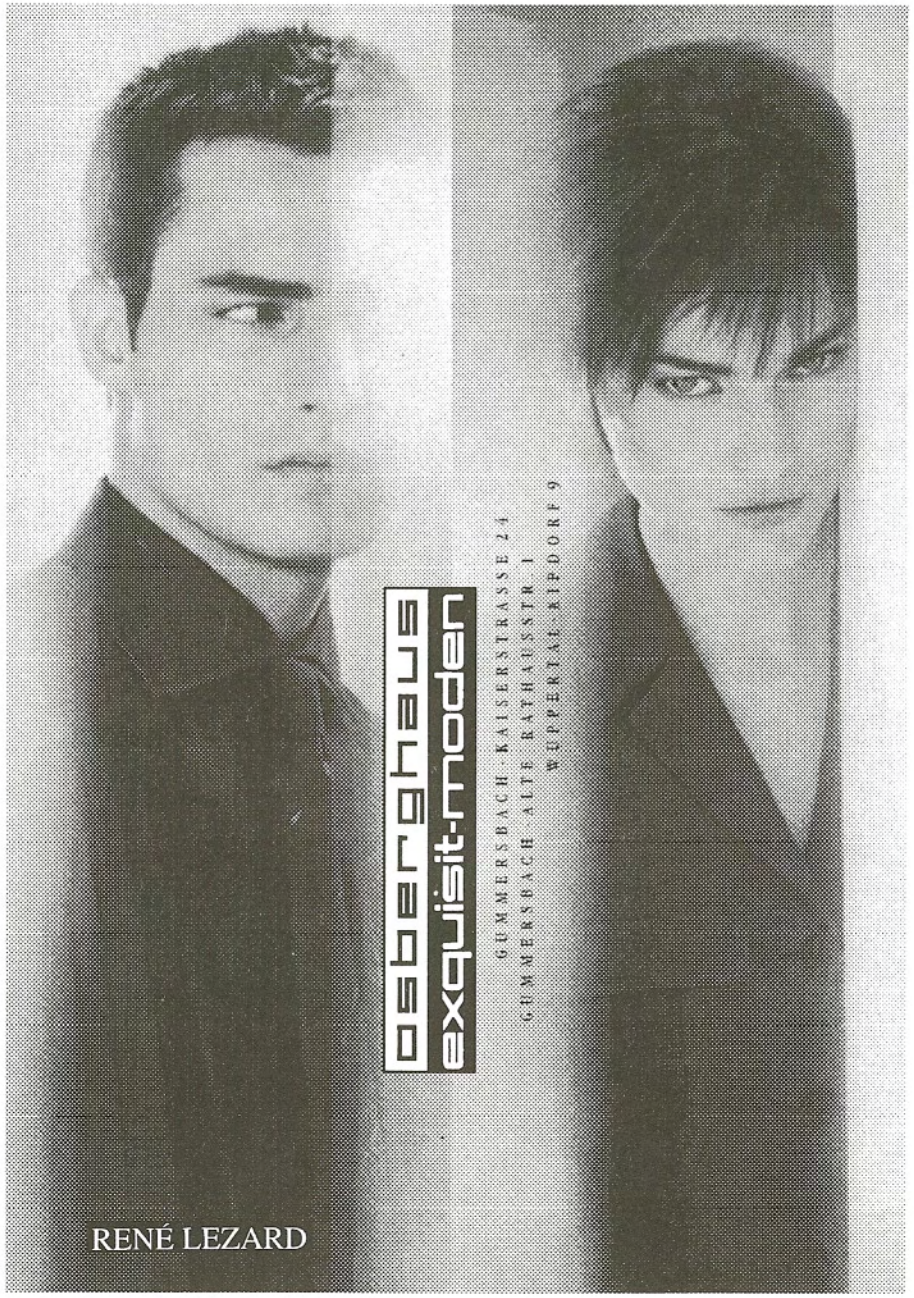
Dienstag, den 4. August. Morgens 10.00 Uhr Serenade beim Schützenkönig. Danach musikalische Spezialrevue im Schützenhause. Nachmittags 3.00 Uhr Scheibenschießen. Kaffeegesellschaft und Konzert (5.00 Uhr). Abends 8.00 Uhr Ball.

NB An diesem Tage werden Kinder zum Konzert ohne Entrée im Schützenhause nicht zugelassen. Samstag, den 1. August Entrée zur Harmonie 5 Silbergroschen. Sonntag, den 2. August Entrée zum Ball 10 Silbergroschen. Montag, den 3. August Entrée zum Ball 20 Silbergroschen. Dienstag, den 4. August Entrée zum Konzert 5 Silbergroschen, zum Ball 25 Silbergroschen. Auswärtige, sich, legitimierende Schützen sind Entréefrei. Für die musikalische Ausschmückung ist das Musikkorps des 65. Infanterieregiments unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters, Herrn Zerbe, gewonnen.

Der Schützenkönig von 1874, Herr Peter Heuser, trat aber im nächsten Jahr nicht mehr an.

Das Protokoll der Generalversammlung vom 26. Juni 1875 berichtet dann über die Ermittlung eines Schützenkönigs durch das Los:

Unser diesjähriger Schützenkönig, Herr P. Heuser, beantragte für die zweite Hälfte seiner Regierung dispensiert zu werden und wurde dieser Antrag angenommen. Die Hofherren Herr E. Lehnhoff und B. Krumme erklärten sich bereit, das Los entscheiden zu lassen, wer unter ihnen Schützenkönig sein solle und fiel dasselbe auf Herrn E. Lehnhoff, der also die Stellvertretung freundlich übernehmen wird. Herr Landrat von Sybel wurde per Akklamation zum Ehrenmitglied der Gesellschaft aufgenommen.



Schützenfest zu Gummersbach,

am 2., 3. und 4. August d. J.

Wir erlauben uns, Freunde des geselligen Vergnügens, sowie insbesondere die verehrlichen benachbarten Schützen-Vereine zu zahlreichem Besuche unseres Festes ergebenst einzuladen.

Gummersbach, den 23. Juli 1874.

Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft.

Programm:

Samstag den 1. August:

Vorfeier.

Nachmittags 6 Uhr: Ankündigung des Festes durch Kanonendonner; 7 Uhr Zusammenkunft beim Schützenwirth G. Berghaus.
½8 Uhr:

großer Zapfenstreich, später Harmonie im Schützenhause.

Sonntag den 2. August:

Morgens 6½ Uhr: Fahrt nach der Niederesemar zur Kaffee-Visite. Aufstellung der Wagen bei Herrn Gastwirth Köster.
Nachmittags 2½ Uhr: Antreten der Schützen bei Herrn Gastwirth Berghaus. Zug durch die Stadt nach dem Schützenplatze.

Beginn des **Preisschießens,**
an welchem auch Fremde Theil nehmen können;

Kaffeegesellschaft und **Harmonie,**

Abends 8 Uhr:

Fest-Ball.

Montag den 3. August:

Morgens 10 Uhr: Serenade beim Schützenkönige.
Morgens 11 Uhr: musikalische Special-Revue beim Schützenwirth G. Berghaus mit gleichzeitiger Verloosung zum Königsschießen.
Nachm. 2½ Uhr: Antreten im Vereins-Locale; Zug durch die Stadt zum Schützenplatze;

Beginn des **Königsschießens;**
während desselben *Kaffeegesellschaft* und *Harmonie.*

Nach beendetem Schießen **Krönung des neuen Schützenkönigs** und hiernach großer Festzug durch die Stadt.
Abends 8 Uhr:

Großer Königs-Ball.

Dienstag den 4. August:

Morgens 10 Uhr: Serenade beim Schützenkönige. — Morgens 11 Uhr: musikalische Special-Revue im Schützenhause.
Nachm. 3 Uhr:

Scheibenschießen, Kaffeegesellschaft und Harmonie.

Nachm. 5 Uhr:

CONZERT und Abends 8 Uhr BALL.

Samstag	den 1. August	Entrée zur Harmonie	**5**	**Sgroschen.**	
Sonntag	„ 2. „	„ zum Ball	**10**	„	
Montag	„ 3. „	„ „	**20**	„	
Dienstag	„ 4. „	„ Conzert	**5**	„	
	„ 4. „	„ Ball	**25**	„	

Auswärtige sich legitimirende Schützen sind Entrée frei.

Jeder Schütze kann zum Conzert eine Dame Entrée frei einführen.
Kinder haben ohne Entrée keinen Zutritt.

Für die musikalischen Ausführungen ist das Musikcorps des 65. Infanterie-Regiments unter persönlicher Leitung des Herrn Zerbe gewonnen.

Das Fest-Comitée.

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ich meine **Restauration** unter Zusicherung prompter Bedienung.
In meiner Bierhalle wird **Dortmunder Lager-Bier** verabreicht.

G. Berghaus.

Redaktion, Druck und Verlag von Friedrich Luyken in Gummersbach.

ING.-BÜRO KRÄMER GMBH

D-51645 Gummersbach-Niederseßmar
Ahlefelder Straße 64
Telefon (0 22 61) 7 26 67
Telefax (0 22 61) 7 26 76
E-Mail ING.KRAEMER@t-online.de
Internet-Adresse www.ing-kraemer.de/

- **Ingenieurleistungen**
- **Planung und Verkauf von Gießereibedarf und Einrichtungen**

Raymund Elektro GmbH

Elektroarbeiten
Montagebetrieb
für Regalbau
und Fördertechnik

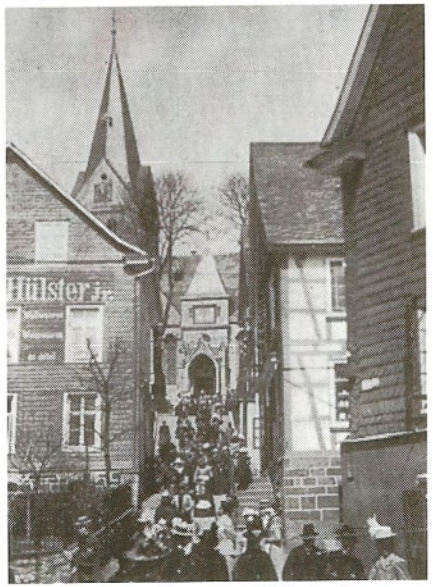
zuverlässig, schnell und gründlich

Zum Niederfeld 3
51645 Gummersbach-Lobscheid
Telefon 02261 / 979143

Vor hundert Jahren

Generalversammlung am 8. Juli 1899.

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und konstatierte, daß diese heutige letzte Mitgliederversammlung vor dem Fest durch zweimalige Anzeige in der Gummersbacher Zeitung berufen worden ist, mit der Ankündigung, daß eine Musikkapelle für den Abend gewonnen sei. Der erste Gegenstand betrifft Wahl des Festausschusses zur Ausschmükkung der Festhalle und Bewilligung eines Kredites zu diesem Zwecke. In diesen Ausschuß wurden nach reiflicher Erwägung und nachdem die Vorgeschlagenen sich hierzu bereiterklärt hatten, gewählt die Herren Eugen Kolb als Vorsitzender, Josef Hülster, Fritz Wetzlar, Richard Sondermann, Paul Siebel, Referendar Dobbelmann, Referendar Fritz Luyken, Alex Heuser, Peter Schramm und Richard Heuser, die, sämtlich anwesend, die Wahl annahmen, was von der Versammlung dankend anerkannt wurde. Der bisher dem Festausschuß zur Verfügung gestellte Betrag wird auch in diesem Jahr mit 75 Mark bewilligt. Auf Wunsch des Herrn Kolb soll zur Hilfeleistung für die Ausschmückung ein Bauhandwerker zugezogen werden, dessen Engagement der Vorstand übernimmt. Der zweite Punkt, Wahl der Tanzordner, wird durch die Wahl der Herren Fritz Huland, Karl Thiel, Dr. Hoffmann, Karl Isselbächer, August Heuser, Bernhard Hollmann, Karl Gries, Otto Schmale erledigt. Diese, soweit hier anwesend, haben das Amt angenommen. Die Versammlung, durch die musikalischen Genüsse - zu welchen in erster Linie die vorzüglichen Leistungen der Thomasschen Kapelle beitrugen, dann aber auch ein von Herrn Emil Jennes gewonnener Orchestralmusiker - in gehobenen Stimmung versetzt, beriet und verhandelte noch frei über verschiedene Festfragen und war damit der offizielle Teil aufgearbeitet. Der Vorsitz wurde sodann von dem Hauptmann, Herrn Brüning, für den gemütlichen Teil übernommen. Es begann allerdings mit einer ernsten Mahnung an die Mitglieder, nicht nur bis zum 40. Jahre, sondern auch darüber hinaus sich an den Schützenfestzügen zu beteiligen. Sodann begrüßt er die neuaufgenommenen Schützen, die Herren Fritz Arnold, Karl Antweiler, Referendar Walter Seidel, W. Wolflast und Herrn Meisner, in deren Abwesenheit nach alter Sitte mit einem kräftigen Hoch. Die Versammlung beschließt zum Schluß noch, falls Herr Karl Siebel verhindert sei, den Wagenzug nach Dieringhausen zu führen, Herrn Hauptmann Schnabel zu bitten, die Zugführung zu übernehmen und daß Herr August Heuser ihm als Fahrer assistieren möge. Bezüglich des Radfahrerclubs wird erwartet, daß die heimischen Fahrer sich einer speziellen Führung unterwerfen, die sich mit der Zugführung des Vereins ins Benehmen setzt.



Die Kirchstraße um 1900 nach einem Gottesdienst in der Evgl. Kirche. Links im Bilde das Glückshäuschen, sogenannt, weil es 1652 bei einer Feuersbrunst in der Marktstraße, bei der 23 Gebäude abbrannten, als einziges Haus erhalten blieb. 1762 eröffnete in ihm Joh. Pet. Heuser ein kleines Geschäft, aus dem dann später das Kaufhaus Franz Heuser entstand.

Wir wünschen allen Teilnehmern ein rundum gelungenes Schützenfest

Aachener und Münchener Gruppe

GENERAL-AGENTUR
Karl-Ernst Steinacker
Außendienstmitarbeiter: Torsten Gornicec

Im Lütgental 8 · 51645 Gummersbach · Telefon 0 22 61 / 91 91 96

▶ Getränkelieferant zum Schützenfest

▶ Getränkefachgroßhandel „seit 75 Jahren"

Erlinghagen Kürschgen
Getränkefachgroßhandel
GmbH & Co. KG

51643 Gummersbach-Rospe · Am Brink 31 · Tel. (0 22 61) 6 77 99 u. 2 39 64

Telefon 0 22 61 / 7 66 00 **Telefax 0 22 61 / 7 38 00**

GERÜSTBAU

HORST SCHÜRMANN GM BH
GM-Dieringhausen, Halstenbachstraße 3 a
Beratung, Planung, Fassadengerüste-Industriegerüste, Fahrgerüste (in Alu) Schutzkonstruktionen, Sonderkonstruktionen, Verkauf von Leitern aller Art

Schützenkönig 1899/1900 wurde Schützenbruder **Josef Hülster,** der - wie das Hofbild von Philipp Dürr zeigt - einen stattlichen Hof zusammen rief. (In der obersten Reihe sieht man Musikmeister Prellberg, Chef der Kapelle des 9. Fußartillerie-Regimentes in Schleswig-Holstein.)

„Hülster's Jupp", wie der König im Volksmund hieß, betrieb ein Weiß- und Kurzwarengeschäft in der Marktstraße / Ecke Kirchstraße, in dem Haus, das bei einer Feuersbrunst 1652, bei der 23 Gebäude in der Marktstraße abbrannten als einziges erhalten blieb. Es hieß dann lange das „Glückshäuschen". 1762 eröffnete in ihm Johann Peter Heuser ein kleines Geschäft, aus dem später das Kaufhaus Franz Heuser entstand.

Walter Brensing erzählt in seinem Anekdotenbuch folgende Geschichte: *„Weiße Schnürriemen."*

Hülsters Jüppchen, dessen jüngerer Bruder Paul der erste Taxifahrer in Gummersbach war, zählte zu einer Klicke von Burschen, die immer nur Unsinn im Kopf hatten und lustigen Streichen zugetan waren.

Eines Tages erschien das Jüppchen mit weißen Schnürriemen an den Schuhen beim Emil Solbach. Der Gastwirt erkannte sofort die Besonderheit und stellte die Frage: „Watt ess dann datt?" Hierauf erwiderte das Jüppchen: „Weten ett datt dann noch nicht? Datt ess ne chanz neue Saake!" „Nä", sagte der Emil, „sowatt kannste mie nich wiesmaaken." Da streckte ihm das Jüppchen die Hand entgegen und sagte: „Saffe wetten, datt noch meh Lü mett witten Schnörreimen kummen?" „En joo" erwiderte der Emil, der sich seiner Meinung sicher wähnte, und schlug ein.

„Eck jerwe", so sagte er, „för dennjennigen, dä in dr ierschten Stunde mett witten Schnörreimen in de Wiertschaft kümmt, ne Fläsche Wein ut!" Das Jüppchen schaute verstohlen zum Fenster hinaus. Dann betraten zehn seiner Kumpane, die zu diesem Zweck alle weiße Schnürriemen an den schwarzen Schuhen hatten, die Gaststätte. Emil machte große Augen und hielt sich voller Erstaunen an der Theke fest. Aber er stand zu seinem Wort und holte zehn Flaschen Wein aus dem Keller, die dann in fröhlicher Runde geleert wurden.

Segieth's
Kupferpfanne

Bierstuben · HOTEL · Restaurant

Eines der ältesten Hotel-Restaurants
in der Gummersbacher Innenstadt.
Bei uns finden Sie behagliche Gastlichkeit
in gemütlicher Atmosphäre.
Gepflegte Getränke sowie unsere bürgerliche Küche
werden dazu beitragen, daß auch Sie sich wohlfühlen.

Telefon 0 22 61 / 2 25 09 u. 6 51 23
Fax 0 22 61 / 2 87 32

Leistungsstarke Versicherung mit Service

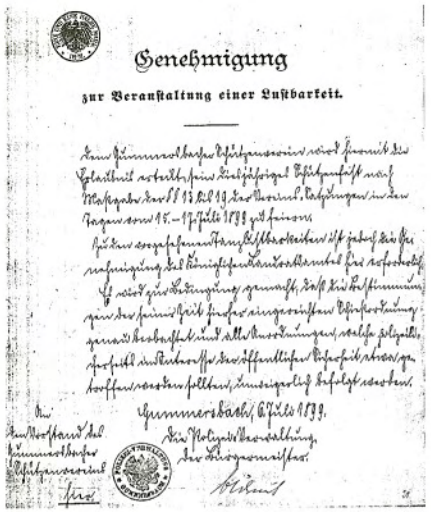
Seit über 30 Jahren in Gummersbach

Generalagentur
Andreas Kriesten & Joachim Tix

Von uns
dürfen Sie
viel erwarten!

Hindenburgstraße 35
51643 Gummersbach
Telefon (0 22 61) 9 29 50
Telefax (0 22 61) 9 29 522

DBV - winterthur
versicherungen



Genehmigung

zur Veranstaltung einer Lustbarkeit.

Gummersbach, 6. Juli 1899.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Bürgermeister.

Genehmigung
zur Veranstaltung einer Lustbarkeit.

Dem Gummersbacher Schützenverein wird hiermit die Erlaubnis erteilt, sein diesjähriges Schützenfest nach Maßgabe der §§ 13 bis 19 der Vereinssatzungen in den Tagen vom 15.-17. Juli 1899 zu feiern.
Zu den vorgesehenen Tanzlustbarkeiten ist jedoch die Genehmigung des Königlichen Landratsamtes hier erforderlich. Es wird zur Bedingung gemacht, daß die Bestimmungen der seiner Zeit hierher eingereichten Schießordnung genau beobachtet und alle Anordnungen, welche polizeilicherseits im Interesse der öffentlichen Sicherheit etwa getroffen werden sollten, unweigerlich befolgt werden.

An
den Vorstand des
Gummersbacher
Schützenvereins
hier.

Gummersbach, 6. Juli 1899.
Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister.
Bülowius

Schützenfest vor 100 Jahren

(Verse aus der „Gummersbacher Zeitung“ vom 15. Juli 1899)

Kunde gab dies Zeitungsblatt, dass in unserer Gummerstadt, kommt mit gewohntem Prangen, Schützenfest gegangen. Jetzt bei dem leichten Volk der Kunst, steht Gummersbach in hoher Gunst. Ja sie ziehen gerne, zu uns aus der Ferne. Um die liebe Kinderwelt, war's wieder einmal gut bestellt, denn zur Glanzepoche, ward die jüngste Woche.
Fuhr ein Kirmeswagen vor, jubelte der Kinder Chor, bildete Eskorte, bis zum Festesorte.
Fertig nun die Budenstadt, und wer gut versorgt sich hat, gibt sich hin dem Trubel, und dem Herzensjubel.
Samstagabends fängt's schon an, zum Konzert geht Jedermann, für nur 50 Pfennig, Vergnügen gibt's nicht wenig. Und dann erst am Sonntag früh, ist ein Leben wie noch nie. Man fährt nach Dieringhausen, Kaffee dort zu schmausen. Kaum ist Mittag dann vorbei, beginnt die Kinderdrängelei. Vater komm zum Feste, jetzt kriegt man noch das beste. Vater, Mutter, Kinderlein, zu 7, sechsen, auch zu drei'n, macht sich auf die Socken, Orgeltöne locken.

Kaum ist man am Schützenplatz, heißt es: Kinder macht jetzt Platz! Der Festzug kommt soeben. Jetzt beginnt das Leben. Schaut den Jakob wie er tobt, seine Waren rühmt und lobt, sie in Geld verwandelt, mit sich selber handelt.
Hört dann auf den Orgelmann, der so rührend spielen kann. Seine Frau Schnurrante, flötet im Diskante.
Dort an jeder Bude sitzt, vieles sieht man aufgekleckst auf die Leinwand und es wächst, in der Brust das Grauen, allen beim Beschauen.
Alles ist zum Fest geeilt. Wie sie fest sind eingekeilt. Alle Menschenrassen, dort sich blicken lassen.
Unten gibt's ein Festgetön. Von allen Seiten hört sich's schön: Sie, mein hübscher junger Mann, kommen Sie mal zum Schießen ran. Lauernd auf die Füchse, spannt sie ihm die Büchse. Und er richtet und visiert, bis es brüllt und musiziert. Immer unverdrossen, wird ins Schwarz geschossen. Dann im Hippodrom der Ritt, ei wer machte den nicht mit? Schöne Amazonen, hoch zu Rosse thronen.

HOTEL RESTAURANT

Steemme

2 Bundeskegelbahnen

Beckestr. 55, 51647 Gummersbach-Becke
Telefon (02261) 9264-0
Telefax (02261) 29521

Wir empfehlen uns mit unserem Gästehaus für Tagungen, Konferenzen und Familienfeiern. 32 Betten in bestens ausgestatteten Gästezimmern stehen zur Verfügung.

Neben unserer bekannt umfangreichen Speisekarte bieten wir täglich frische Fischspezialitäten.

Saftige Steaks mit knackigen Salaten, dazu gepflegte Getränke, lassen viel Gaumenfreude erwarten.

Ein großer Biergarten rundet unser Angebot ab.

VELTINS PILSENER

Im Ausschank

Zunft KÖLSCH
Der zünftige Schluck.

GERICK

Heizungs-Bau

Sanitär-Installation

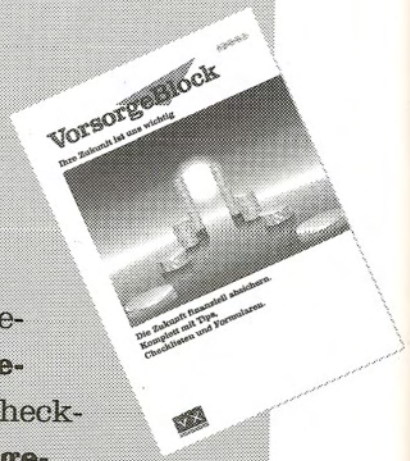
- Bauklempnerei
- Altbausanierung
- Wärmepumpen
- Küchen-Einrichtungen
- Schwimmbadtechnik

51647 Gummersbach-Becke · Beckestraße 51 · Telefon 02261-27575

Halt was ist denn jetzt hier los: Photographien lebensgroß! Zum erstenmal wir haben, den Kinetamographen.
Schiffers Panorama drauf, nimmt der Menschen viele auf. Es gibt viel Neues da zu sehen, von Ländern Menschen und von Seen.
Auch macht Schiffer eins - zwei - drei, Dir ein schönes Konterfei, vis a vis der Töchterschul, für ein Geld das ist gleich null. Weiterhin gibts allerhand, Sachen gut für Spiel und Tand. Viel auch für den Magen, wer kann das vertragen?
Lockt auch hier kein Wasserweib, auch keine ohne Unterleib, gibt es doch jetztunder, seltene Festeswunder.
So ist groß das Volksgewühl, stetig wechselt das Gefühl. Wurst- und Schinkendüfte, wirbeln in die Lüfte.
Dort bei August Heuser seht, wie es da ans Essen geht. Brötchen, Knack- und Leberwurst, verzehrt man denn, das hilft zu Durst.
Wer sich mal ausruh'n will, sitzt in Isings Garten still. Setzt sich in kühlen Schatten, um nicht zu ermatten.
Wer auf seine Kräfte baut, wuchtig auf den Lukas haut. Lässt sich dekorieren, mit 'nem Orden zieren.
Hier fährt froh man Karussel, und die Stunden fliegen schnell, wenn so voll Entzücken, sich die Pärchen drücken.
Was ist denn dort für ein Gedräng? 's ist ne fürchterliche Eng. Aha, bei Robert Melich, dort weilt man staunendsseelig. Er bringt nur Raritäten, und Spezialitäten.
Aber schaut was ist denn los, an dem Rad so riesengross. Magst Dein Glück versuchen, mit dem Honigkuchen.
Hier gibts Limonadentrank, dort ißt man für Geld sich krank. Lecker, lecker, lekker, schmeckt's beim Zuckerbäcker.
Endlich ist der Tag zu Ende, und zusammen eilt behende, Groß und Klein nach Hause, macht bis morgen Pause.
Montag früh beizeiten schon, eilt der Vater und der Sohn, rasch ins Schützenhaus, zum Frühschoppenschmaus. Dort bei fröhlichem Gelag, wird's beinahe Nachmittag, eh man sich erhebet, und zum Essen schwebet.
Nach 'ner kurzen Mittagspaus', wieder muss der Schütz heraus. Hin zum Festeszuge, eilt er wie im Fluge.
Bald fällt dann der Königsschuß! Der jetz'ge König Herr Baldus, steigt herab vom Throne, dankt nun für die Krone. Vieler Dank gebühret ihm, für sein schneidiges Regime, und auch seine Königin, die ihm treulich half darin.
Wer der neue König sei, bei der heutigen Schießerei? Weiss nicht! fragt nur Torleys Büchse, die schießt auch gut auf Füchse.
Abends gibt es Königsball, bei der Musik lautem Schall!
Reden gibts nicht wenig, auch eine für den König.
Dienstag wird dann Schluss gemacht. Es ist der Tag der größten Pracht.
Im Sinfoniekonzert, man allerfeinstes hört. Und zum Schlussball welcher Glanz, in dem schönen Damenkranz? Es ist zum Entzücken, kann man das Herz berücken!
Ist das Fest vorüber dann, denkt am Mittwoch jedermann, sieht er in sein Portemonnaie: „Granatenbomben ach herje!"
Legt er sich nochmals auf's Ohr, dann schwebt ihm der Gedanke vor: 's egal, schöner nach und nach, wird Schützenfest in Gummersbach.
Drum alle, die ihr dieses lest, kommt her zu unserm Schützenfest!! Bleibt nicht trübselig zu Haus. Bevor ich wisch die Feier aus, wünsch ich euch allen viel Vergnügen! Ich hoffe auch was mitzukriegen!!

Machen Sie sich keine Sorgen. Aber Gedanken!

Erhalten Sie sich im Ruhestand Ihren gewohnten Lebensstandard und bleiben Sie unabhängig. Deshalb: Denken Sie schon heute an Ihre private Vorsorge und an die Absicherung Ihrer Familie. Wir helfen Ihnen dabei. Mit unserer persönlichen Beratung und mit unserem **Vorsorge-Block**. Er enthält wertvolle Tips, Checklisten und Formulare. Den **Vorsorge-Block** gibt es für DM 10,- bei uns.



Volksbank Oberberg eG

Wir machen den Weg frei

Vor 75 Jahren

Trotz der wirtschaftlichen Sorgen 10 Jahre nach dem verlorenen 1. Weltkrieg (1914-1918) wagte man an das Wiederaufleben des Schützenfestes zu denken. Bis dahin wurde nur auf dem Schießstand unterhalb der Schützenburg sportliches Schießen betrieben, sowohl vom Schützenverein, als auch vom Kriegerverein.

Und so steht im Protokollbuch unter dem 20. Juni 1924:

Die heutige Mitgliederversammlung ist durch die Gummersbacher Zeitung und die Volkszeitung durch den Vorsitzenden Robert Blume eingeladen worden, mit der Tagesordnung: Wiederaufnahme des Schützenfestes. Nachdem in ausführlicher Weise über die Frage, wie hoch die Unkosten wohl betragen würden, wenn das Fest in bescheidener Weise gemäß dem Vorschlage des Hauptmannes Franz Heuser durch einen Konzertabend und Beschränkung des Festes auf einen Sonntag gefeiert würde, verhandelt war, kam die Erwartung zum Ausdruck, daß der Verein auf mindestens 200 Mitglieder (es wurden bis zum Fest 396!) *bei einem Eintrittsbeitrag von 10 Mark rechnen dürfe, so daß, trotz großer Kosten für Militärmusik und Lokalmiete der Schützenburg, die Finanzen wohl in Ordnung kommen würden. Es wurde dann mit Einstimmigkeit beschlossen, das Fest wie oben besagt, noch in diesem Jahre zu begehen. Es sei erwähnt, daß Herr F. W. Steinmüller zuerst auf die großen Bedenken hingewiesen hatte, in heutiger schwieriger Zeit das Fest wieder aufleben zu lassen, so ließ er aber angesichts der allgemeinen Feststimmung seine Bedenken fallen. Der Vorsitzende erklärte, daß er mit Rücksicht auf sein Alter (geb. 1847) und seine 40jährige aktive Tätigkeit von seiner Stelle zurücktreten müsse. Er bleibe mit dem alten Vorstand im Dienst, und soll in der nächsten Versammlung binnen 14 Tagen ein neuer Vorstand gewählt werden.*

Am 8. Juli 1924 wurde dann Franz Heuser zum Präsidenten = 1. Vorsitzenden gewählt.

Mit Begeisterung wurde die Wiederaufnahme der Schützenfeste beschlossen, als Termin der 16., 17. und 18. August festgesetzt. Der neuernannte Schriftführer, Rudolf Weuste, Textdichter des Gummersbacher Schützenmarsches, komponiert schon einige Jahre vorher von Schützenbruder Ernst Brüning, der in der Versammlung zum Ehrenmitglied ernannt wurde, entwarf im Protokollbuch vom Schützenfest 1924 folgendes begeisterte Stimmungsbild:

„Nachdem die Vorarbeiten für das diesjährige Schützenfest ihren Abschluß gefunden hatten, konnte Samstagnachmittag um 4 Uhr das Königsschießen beginnen. Da der Schützenkönig von 1914, Franz Grote, im Krieg gefallen war, musste ein neuer ermittelt werden. Im Gegensatz zu den früheren Veranstaltungen waren Bewerber um die Königswürde in ausgiebiger Weise vertreten. Karl Mauelshagen konnte sich mit Recht als der beste Schütze behaupten, eigentlich nicht zu verwundern, da er doch als Jäger in der Übung steht, und daß er vor allem gerade in letzter Zeit Gelegenheit hatte, manchen Schuß abzugeben. Samstagabend konnte das eigentliche Fest durch den Zapfenstreich seinen Anfang nehmen. Der Himmel hatte wenig Einsehen mit uns. Die vielen neuen Schützenmützen wurden auf Farbenechtheit geprüft, und dabei leider vielfach die Erfahrung gemacht, daß das hoffnungsvolle Grün nicht den Erwartungen entsprach. Der Konzertabend in der Schützenburg war blendend. Es fehlte nichts. Nur die Ellbogenfreiheit. Dafür war die Geselligkeit und der Frohsinn um so größer. Sonntagvormittag fand der vorgesehene Frühschoppen bei Ising statt. Auch hier tat die Reiterkapelle ihr bestes. Nachmittags 3 Uhr fand der große Festzug statt. Vier auswärtige Verei-

Fleurop-Service
via Merkur

Florales Design Schulz
Floristikmeisterbetrieb

Blumenhaus
Anna-Maria Schulz
Brückenstr. 28 • 51643 Gummersbach
Tel. 0 22 61 / 2 33 50 • Fax 2 95 35

Neues Haar

Volu-med Haarsysteme

Wir zaubern Ihnen attraktives Haarvolumen.

Salon Knopp

Brückenstraße 2
Gummersbach
Tel. 2 31 59

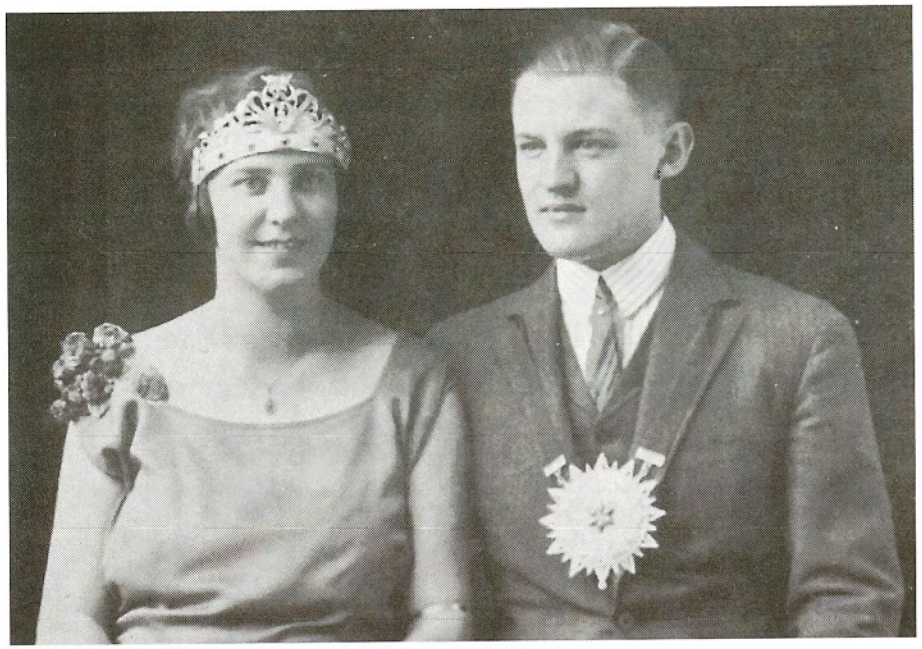
Ein Genuß für den Gaumen -
Eine Pause für die Seele

rebhan

Conditorei • Confiserie • Café
Telefon 2 23 77

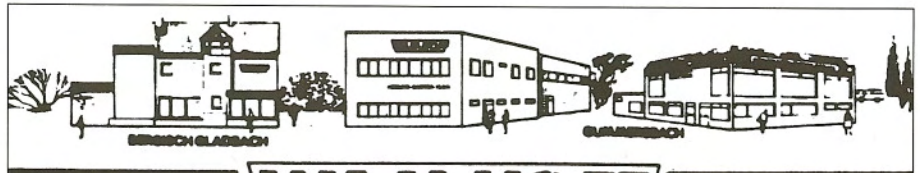
Ihre Fachkonditorei im Herzen von Gummersbach

MHW
MARIA HERMANN
WERBEMITTEL
AUSSTELLUNGSRAUM:
51643 GUMMERSBACH · GROTENBACHSTR. 28
TEL. + FAX 0 22 61 - 2 57 86 PRIVAT 2 91 15



König Karl Mauelshagen, Königin Rosalie (1924)

ne, und zwar Dümmlinghausen, Großenbernberg, Hanfgarten und Müllenbach, waren unserer Einladung gefolgt. Gummersbach hat, das sagte man mit Recht, einen solchen imposanten Schützenfestzug noch nicht gesehen. Leider setzte, auf der Schützenburg angelangt, wieder Regenwetter ein. Der Verlauf des Nachmittags war im übrigen ebenfalls ein guter. Ein großer Festball beschloß den Festsonntag. Montagvormittag hatte sich eine stattliche Zahl Schützen und Gäste in der Schützenburg eingefunden, um dort den Klängen der Musik zu lauschen, einen guten Trunk zu tun, schmelzende Reden zu hören und um sich nochmals auszulassen. Das ist den meisten auch prachtvoll gelungen. Wie nett war es doch, Stunden, die wir so lange entbehrt, wieder erlebt zu haben. Frohsinn und Humor auf der ganzen Linie. Große Beredsamkeit an einzelnen Tischen, Mitteilsamkeit in engen Kreisen. Handschlag und teilweise Zungenschlag. Verbrüderung, und man hatte sich gehabt - das sind so die Hauptpunkte, die ich behalten habe. Die Errungenschaften auf der Preisscheibe waren ebenfalls sehr gut. Drei Schützen wurden besonders geehrt, sie haben scheinbar verschiedene Prinzipien verfolgt, genaueres weiss ich darüber nicht, einmal hat man wohl die Entfernung nach Wasserfuhr feststellen wollen. Dann vermutlich die Sicherheit des Unterstandes. Boshafte Zungen sagen sogar, man hätte die Regenwolken zerstreuen wollen. Aber das glaube ich nicht, ebenso nicht, daß man es auf die Schonung der Zielscheibe abgesehen hatte. Denn letzten Endes muß doch jeder Schütze eine Zielscheibe haben. Die Ehrung bestand in der Stiftung von drei besonders wertvollen Preisen. Preisträger waren die Schützenbrüder Kraker, Stausberg und Hermann Schöneborn. Der Zug am Nachmittag durch die Stadt war, wenn auch nicht gerade imposant, so doch interessant. Er bewegte sich auf den geradesten Wegen zur Schützenburg; dort angekommen galt es, den neuen Vogel zu erlegen. Wieder ein Wettstreiten, und nach dem 105. Schuß



Elektro-Hausgeräte

WAMHOFF
HAUSTECHNIK

Wannensanierung mit System

Ihr leistungsstarker Partner für

- **Heizung – Sanitär – Kälte- u. Klimaanlagen**
- **Elektrofachgeschäft mit Ausstellung**

- Wir führen Elektrohausgeräte von:

Siemens – Miele – Liebherr – Bauknecht

Wiesenstr. 14 · 51643 Gummersbach · Tel. 0 22 61 / 6 20 24

Kunsthandel

Einrahmungen

galerie döring

Inh. Hans Gerd Döring
Wilhelmstraße 12
51643 Gummersbach
Tel. 0 22 61 / 2 23 45

FÜR IHR AUTO:

der Teppich

der Himmel

die Polster

das Cabrioverdeck

Autosattlerei DRECHSLER GmbH

AUTOSATTLEREI DRECHSLER GMBH
51643 Gummersbach
Industriestr. 3 – Tel. 2 23 00

– Sattler in der 3. Generation –

rutschte er - der Vogel - herunter und blieb, wie sein Vorgänger am Samstag, auf halber Stangenhöhe hängen. Das Ergebnis: Tierarzt Dr. Paul Alberts hat sich des kranken Vogels angenommen. Seine Majestät König Paul er lebe. Am Abend glänzender Königsball. In frischer Erinnerung ist es mir, daß er glänzend war. Luftballons, Sonnenschirmchen zierten die Tische. Rosiges Antlitz, strahlendes Auge, halbstöckiges Hütchen schmückten den Schützen. Glücklich und dankerfüllt schauten Frau und Braut auf den all so glänzenden treuen und braven Gefährten. Auch Reden, sogar vorzügliche Reden, wurden gehalten. Ich höre noch die markigen Worte unseres zweiten Hauptmanns, Karl Hundhausen, wie er die Schützen und dann die Schützinnen mit ein paar Worten zu gewinnen verstand, sich an der Huldigung des Königspaares zu beteiligen. Mit einem donnernden Hoch schloß er seine denkwürdige Rede. Dann zog endlich Schützenbruder Homrighausen auf die Bretter, um das Schlußwort zu sprechen. Die vorgerückte Stunde ließ eine Ruhepause für ihn nicht mehr zu. Immer wieder sich Geltung verschaffend, kam er leider nicht zu Wort. Mit den Worten, wie man Perlen nicht werfen soll, beschloß er sein Werk.

Das Konterfei unserer Veranstaltungen, daß das Zentraltheater in liebenswürdiger Weise festgehalten hat, verwundert insofern, als der Festzug in der Art eines Foxfilmes auf der weißen Wand erschienen ist. Im übrigen sehr nett. Fassen wir alles zusammen: Der Anfang war gut. Fahren wir so fort. Volksfest im wahren Sinne des Wortes. Darum unserem alten neuen Schützenverein ein ‚vivat, crescat, floreat!'"

König Paul Alberts, Königin Berta (1924/25)

Gasgesellschaft Aggertal

Erdgas – wer's hat, hat's gut.

Gasgesellschaft Aggertal mbH
Alexander-Fleming-Straße 2
51643 Gummersbach
Telefon 02261/3003-0
Telefax 02261/3003299
http://www.gasgesellschaft-aggertal.de
E-Mail: Info@gasgesellschaft-aggertal.de

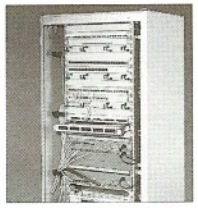
Systeme - die verbinden

EURACOM

Die EURACOM-Familie ist Ihre Eintrittskarte in die Welt der digitalen Kommunikation. Die bewährten ISDN-Tk-Anlagen sind modular ausbaufähig und haben in dem komfortablen ISDN-Telefon einen perfekten Partner gefunden.

INSTALLATIONS-SYSTEME

Elektro-Installations-Systeme optimieren bestehende Infrastrukturen und schaffen neue Verbindungen. Ob in Fußböden oder Wand- und Brüstungskanälen – mit uns haben Sie immer den richtigen Anschluß an der richtigen Stelle.



DATENTECHNIK

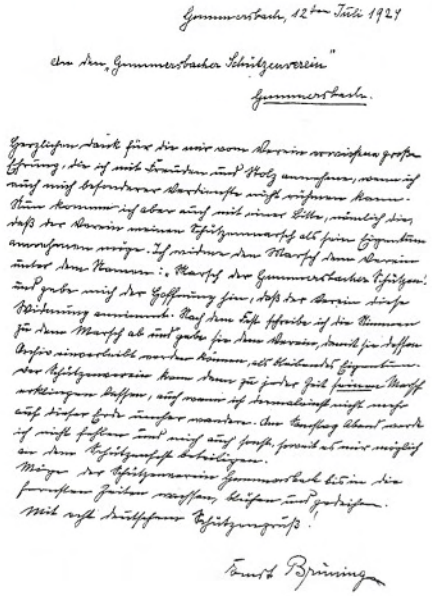
Modernste Anschluß- und Verteilerkomponenten sorgen dafür, daß Ihr Datenaustausch reibungslos funktioniert. Mit NANET bieten wir Ihnen ein komplettes Systemangebot, das genau auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist.

CLINO-SYSTEME

Unsere Kommunikations-Systeme für Krankenhäuser, Kliniken und Seniorenheime schaffen den optimalen Dialog in der Pflege. Die Vielfalt unserer Produkte garantiert maßgeschneiderte Lösungen – auch für Ihre Einrichtung.

ACKERMANN
Albert Ackermann GmbH + Co. KG
Albertstraße 4–8 · D-51643 Gummersbach
Telefon (0 22 61) 83-0 · Fax (0 22 61) 8 35 97
Internet http://www.ackermann.com

TÜV CERT
DIN EN ISO 9001
Zertifikat: 09 100 4086



Gummersbach, 12ten Juli 1924

An den „Gummersbacher Schützenverein"
Gummersbach

Herzlichen Dank für die mir vom Verein erwiesene große Ehrung, die ich mit Freuden und Stolz annehme, wenn ich auch mich besonderer Verdienste nicht rühmen kann. Nun komme ich aber auch mit einer Bitte, nämlich die, daß der Verein meinen Schützenmarsch als sein Eigentum annehmen möge. Ich widme den Marsch dem Verein unter dem Namen: „Marsch der Gummersbacher Schützen!" und gebe mich der Hoffnung hin, daß der Verein diese Widmung annimmt. Nach dem Fest schreibe ich die Stimmen zu dem Marsch ab und gebe sie dem Verein, damit sie dessen Archiv einverleibt werden können als bleibendes Eigentum. Der Schützenverein kann dann zu jeder Zeit seinen Marsch erklingen lassen, auch wenn ich dermaleinst nicht mehr auf dieser Erde umher wandere. Am Samstag Abend werde ich nicht fehlen und mich auch sonst, soweit es mir möglich an dem Schützenfest beteiligen.
Möge der Schützenverein Gummersbach bis in die fernsten Zeiten wachsen, blühen und gedeihen.
Mit echt Deutschem Schützengruß!

Ernst Brüning

Vor 60 Jahren, 1939,

Festverlauf

Getreu der Tradition und altem, schönen Brauch!

Freitag, 11. Juni 1999

14.00 Uhr **Beginn der großen Kirmes**
15.30 Uhr **Kinderfest** In der Schützenburg
Gebäckausgabe
Kinderprogramm mit Addi Axon
19.00 Uhr **Kölscher Abend** Open-Air-Veranstaltung auf dem Festplatz
mit **De Räuber** aus Köln und **Die Bambis**

Neu!

Samstag, 12. Juni 1999

ab
15.00 Uhr **Treffen der Kompanien** in ihren Stadtbezirken
18.00 Uhr **Bismarckplatz - Einmarsch der Kompanien**
Mühlenseßmar - Stadtmitte - Berstig - West
Kompanie West mit Fahnengruppe, Vorstand,
Schützenkönig und Hof
Platzkonzert mit: Musikverein Marienfeld
Musikverein Lichtenberg
Musikkreis Holpe
Musikverein Kürten

Antreten der Schützen

19.00 Uhr **Festzug** durch die Stadt zur Schützenburg
20.00 Uhr **Festkommers** in der Schützenburg
Das Festkonzert führt aus:
Der Musikverein Kürten
Leitung: Heinz Rehring
Das Musikprogramm wird einzeln angesagt
Ehrungen
- Eintritt frei -

24.00 Uhr **Rückmarsch** mit Musik und Fackeln in die Stadt
Auflösung in der Schützenstraße

Deutschlandlied
Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland, danach laßt uns alle streben, brüderlich mit Herz und Hand. Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand, blüh im Glanze dieses Glückes, blühe deutsches Vaterland.

Gummersbacher Schützenmarsch von Ernst Brüning, Text R. Weuste.
Schützenfest! Fahnen raus! / Grün geschmückt ziehn wir hinaus. / Sorg' und Müh' uns verläßt / Heut ist Schützenfest! *(Dieser Teil muß wiederholt werden)* Tages Arbeit, abends Gäste / Saure Wochen, dann fröhliche Feste / Diesem Sinnspruch treu ergeben / Frohsinn, ihr Lieben, er soll dreimal leben! / Froh, gesellig, edel und bieder / Hilfreich, gütig und deutsch unsre Lieder / Gäste, Schützen, wir woll'n nicht feilschen / wir sind und bleiben doch die alten Deutschen!

Sonntag, 13. Juni 1999

Korsofahrt nach Nümbrecht
Anmeldung bis Freitag, 11.06.99 im Reisebüro Naumann
Pkw 7,- DM, Pritsche 14,- DM, LKW 28,- DM Frühstück 7,- DM
7.45 Uhr **Aufstellung** der geschmückten Wagen an der
Kreis-Sporthalle
8.00 Uhr **Wagenfahrt** über Niederseßmar - Dieringhausen - Osberghausen - Bielstein - Elsenroth - Homburg-Bröl
Frühstück und Konzert im Kursaal
Rückfahrt über Grötzenberg - Garderoth - Oberbierenbach - Alperbrück - Oberbantenberg - Dieringhausen - Rospe
Sammeln in der Wilhelm-Breckow-Allee
11.00 Uhr **Platzkonzert** am Café Rebhan mit dem Musikverein Kürten
ab
12.00 Uhr **Rückkehr in die Stadt** über die Hindenburg- u. Kaiserstraße, Auflösung an der Schützenburg

Neu!

12.30 Uhr **Platzkonzert** an / in der Schützenburg
ab
mit dem Musikverein Kürten
14.00 Uhr **Preisschießen** auf dem Schießstand an der Schützenburg
Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen
20.00 Uhr **Königsball** in der Schützenburg
mit der **Nico Mey Big Band**
Eintritt 25,- DM / Jugendliche 12,50 DM
Platzreservierungen im voraus möglich

Montag, 14. Juni 1999

9.30 Uhr **Königsfrühstück im Bühnenhaus** für die geladenen Gäste seiner Schützenköniglichen Majestät PETER III.
10.30 Uhr **Treffen** der Schützen am Bühnenhaus
11.00 Uhr **Abmarsch** zur Schützenburg über die Moltke- u. Kaiserstr.
11.30 Uhr **Musikalischer Frühschoppen** in der Schützenburg
mit dem Luftwaffen-Musikkorps III aus Münster
- Eintritt für Nichtmitglieder 10,- DM -
15.00 Uhr **Königsvogelschießen** an der Hermannsburg
Anschließend Krönung des neuen Königspaares
Zug zur Schützenburg
18.00 Uhr **Fest-Abend** in der Schützenburg
mit Vorstellung des neuen Schützenkönigs
Tanzkapelle: **Nachtexpreß** - Eintritt frei -

Dienstag, 15. Juni 1999

14.00 Uhr **Familiennachmittag**
bis
18.00 Uhr Fahrt auf allen Fahrgeschäften
zum halben Preis.

Neu!

Kartenvorverkauf mit Platzreservierung im Reisebüro Naumann, Hindenburgstraße 4-8

Vier gute Modegeschäfte im Oberbergischen

Damenmode
Herrenmode
Junge Mode
Jeanswear
in Gummersbach
und Waldbröl

MAST
MODE

Junge Mode
Jeanswear
in Bergneustadt
und Wiehl

Gummersbach · Wiehl · Waldbröl · Bergneustadt

dem letzten Schützenfest vor dem 2. Weltkrieg gab es auf Anregung des damaligen 1. Vositzenden Wilhelm Krampe das **erste und einzige Kinderschützenfest** des Gummersbacher Schützen-Vereins. Der damals 14jährige König, Heinz Stamm aus der Grotenbach, sammelte seine Klassenkameraden und Nachbarn um sich zu einem Hof mit 12 Paaren. Das Foto zeigt von links nach rechts: Marthel Mack, Ursula Rindermann, Trudi Höstermann, Gerd Lohmar (†), Hans Gert Kauer, Henner Luyken, Königin Anneliese Clever, Erika Schildt, König Heinz Stamm, Horst Wirths, Fritz Helling, Ursula Semmerling, Wilhelm Jünger (†), Anneliese Dingler, Hertha Schulz, Hans Willi Krampe, Hans Gert Günther, Willi Blum, Erika Master (†), Dorothea Klein, Anneliese Eulenhöfer, Paul Gerhard Thiel (†), Eberhard Klein, Ruth Biesenbach.

Vor 50 Jahren, 1949

Protokoll von der Wiedergründung des Gummersbacher Schützenvereins am Montag, dem 18. Juli 1949 (verfasst von Heinz Mühlenweg)

10 Jahre Krieg und Nachkriegszeiten

Der furchtbarste aller Kriege und der völlige Zusammenbruch Deutschlands im Jahre 1945 brachten jahrelange Besatzung und unsägliches Leid auch über die oberbergische Heimat und unsere liebe Stadt Gummersbach, die zwar von den Zerstörungen des Bombenkrieges mit Ausnahme einiger böser Treffer ziemlich verschont blieb, dafür jedoch umso stärker zu leiden hatte unter Besatzungsherrschaft, Flüchtlingszuweisungen und Hungersnot.

Der Schützenverein wurde natürlich wie fast alle derartigen deutschen Einrichtungen als „militaristisch-nationalistisch" bezeichnet, verboten und aufgelöst. Wenn die Amerikaner bei ihren Hausdurchsuchungen irgendwo eine Schützenmütze oder gar einen sterngeschmückten grünen Rock entdeckten, so galten ihnen diese Funde meist als Beweis dafür, daß ihre Besitzer „große Offiziere" oder „ganz große Nazis" gewesen seien. -

An ein Schützenfest war jahrelang nicht zu denken. Ganz abgesehen von den sehr traurigen wirtschaftlichen Verhältnissen stand auch den allermeisten Gummersbachern der Sinn nicht danach. Allzuviel Elend herrschte im Land. Allzuviel Blut hatte der wahnsinnige Krieg gerade noch in seinen letzten Phasen gekostet. Allzuviel Männer, Söhne und Brüder schmachteten noch hinter Stacheldraht. Da traten im Jahre 1947 erstmalig die Gewerkschaften mit einem „Volksfest der Schaffenden" auf den Plan. Auf dem Steinberg wurde an bekannter Stätte ein Rummelplatz aufgeschlagen, in der Schützenburg = Stadthalle gab es Musik und Tanz. Man legte das Fest in Erinnerung an den traditionellen Schützenfest-Termin auf den dritten Sonntag des Juli und verkündete nicht ohne Seitenblick auf den früheren Gummersbacher Schützenfest, daß man dieses „wahre Volksfest" nun in jedem Jahre begehen wolle.

Die ehemaligen Gummersbacher Schützen und darüber hinaus wohl auch die allergrößte Zahl der alteingesessenen Gummersbacher sahen dies alles mit etwas wehmütigem Herzen an. Sie mißgönnten den Gewerkschaften keinesfalls ihr Fest, zugleich aber war ihnen von vornherein klar, daß dieses Fest keinesfalls dazu berufen sei, das alte historische und traditionelle Schützenfest der Lindenstadt je ersetzen zu können. Gleich verlorenen Schäflein spazierten sie wohl über den Rummelplatz, tranken auch ein Glas Bier in der vom Jubel tanzender Jugend erfüllten Stadthalle, dachten vergangener schöner Zeiten und warteten ab ...

bisterfeld+co
Tapeten
Farben
Bodenbeläge

Tapeten Spitzenkollektionen führender in- und ausländischer Hersteller

Farben + Lacke wir mischen Ihren Wunschfarbton für innen und außen an unserer Farbtankstelle

Bodenbeläge hochwertige Teppichböden und Bodenbeläge namhafter Firmen

fachmänn. u. freundliche Beratung · zuverl. Service · eigene Parkplätze

Kaiserstraße 69 · **51643 Gummersbach** · Telefon 2 27 52

Balkenhol
Bedachungen GmbH
FACHBETRIEB SEIT 1921
DACH-WAND-ABDICHTUNGSTECHNIK
Mitglied der Dachdecker-Innung Oberberg
Kaiserstraße 121
51643 Gummersbach
☎ 02261/6 53 03
+ 2 87 83

heinisch
51643 Gummersbach
Schützenstraße 22
Tel. (0 22 61) 2 21 47
Fax (0 22 61) 6 67 65
Fachbetrieb für
Sanitär - Heizung - Klima
Beratung – Planung – Ausführung

Noch war die Zeit nicht reif. Noch war nicht das Odium nationalistischer militaristischer Ideen von den deutschen Schützenvereinen genommen. Aber bereits im Jahre 1948 regte es sich bei den alten Schützen in Stadt und Land stärker. Zunächst einmal erwirkten die sogenannten Sebastianusbrüderschaften im Schutz ihrer religiösen Bindung Genehmigungen, sich erneut zusammenzufinden und Schützenfeste zu feiern. Man schoß dann mit Armbrüsten oder wohl auch mit echten Gewehren, die ein toleranter englischer Kreis-Residence-Officer (z.B. im westfälischen Nachbarstädtchen Olpe) zur Verfügung stellte.

Auch in Gummersbach wurden die Stimmen immer lauter, die eine Wiedereinführung des alten Schützenfestes forderten. Es mag an dieser Stelle auch erwähnt werden, daß sich im Februar 1949 der Städt. Gemischte Chor Gummersbach und die Gesellschaft zur Eintracht zusammenfanden, um in der lieben alten Schützenburg eine gesellige Karnevals-Veranstaltung aufzuziehen, die vor allem dazu beitragen wollte, das Gummersbacher Schützenfest zu progagieren und gerade mit ihren diesbezüglichen Programmpunkten (Ballettanz hübscher Mädchen in grün-weißen Kleidern und Schützenmütze zu den Klängen des Gummersbacher Schützenmarsches, arrangiert und einstudiert von Mathilde de Buhr) jubelnden Beifall fand.

Als dann der Sommer 1949 ins Land kam, als nach einjährigem Bestehen der D-Mark auch in Bezug auf Essen und Trinken wieder Verhältnisse gekommen waren, die man als leidlich normal bezeichnen konnte, als abermals die Karussels und Buden zum „Volksfest der Schaffenden" auf den Steinberg hinauf zogen, da wurde mehr und lauter als zuvor vom Gummersbacher Schützenfest gesprochen. Nachrichten aus Nachbarorten (Bergneustadt, Rodt-Müllenbach, Lieberhausen) gelangten in die Presse und gaben bekannt, daß man sich überall anschickte, wieder das schönste aller Heimatfeste, das Schützenfest, zu begehen. Die britische Militärregierung hatte die grundsätzliche Genehmigung zur Neubildung von Schützenvereinen gegeben.

Erste Zusammenkunft auf der Hermannsburg

Und eines Sonntags - und es war genau der dritte Sonntag im Juli 1949, am 17.7.- stieg der verdiente langjährige Vorsitzende des Gummersbacher Schützenvereins, Wilhelm Krampe, mit einem Paket

Schützentanzmädels 1949

Ihre gute Adresse für Friseurmode

Salon
C. Bewer-Raymund
Dieringhauser Straße 30
51645 Gummersbach-Dieringhausen
Telefon 02261/77594

Dekorationen — Teppichböden — Polsterei
Wandbespannungen — Sonnenschutz
Dieter Scholz
- mehr als Einrichten
Lebrechtstraße 32a - 51643 Gummersbach
Telefon (0 22 61) 2 40 48 + 2 77 01
Telefax (0 22 61) 2 73 12

Klein
Am Bismarckplatz
02261/22328
DELIKATESSEN
PARTY-SERVICE
WEIN-DEPOT
RESTAURANT

Wir grüßen die Gummersbacher Schützen und wünschen dem Fest einen angenehmen Verlauf.

Wir freuen uns, Sie in unserem Garten-Cafe begrüßen zu können

Gummersbach, 17.7.1949.

An alle Mitglieder des vormaligen
Gummersbacher Schützenvereins, e.V.!
Im Gedenken an ein traditionelles Schützenfest der Jahre bis 1939 und an unsere unvergessliche Schützenfest-Montage rufe ich zu einem Zusammensein am morgigen Montag, 18.7. abends 20 1/2 Uhr zur „Hermannsburg" auf. Zweck des Zusammenseins: Neugründung eines die alte Tradition des G'bch. Schützen- u. Volksfestes pflegenden neuen G'bacher Schützenvereins. Die Genehmigung liegt mir vor. Ich erbitte Ihre Teilnahme. Bringen Sie mit, wer für den neuen Verein Interesse hat. Unsere Jugend verpflichtet uns, ihr das alte traditionelle Fest wieder neu erstehen zu lassen.

Mit freundlichem Gruß!
W. Krampe.
Letzter Vorsitzender des Gummersb. Schützenvereins.

Postkarten in der Tasche auf den Steinberg. Diese Karten hatte er selbst vervielfältigt. Sie enthielten die Einladung zu einer Versammlung am Abend des 18.7. auf der Hermannsburg, Zweck: Neugründung des Gummersbacher Schützenvereins.

So schritt Wilhelm Krampe mit seiner Gattin über die Volksfest-Kirmes zur Hermannsburg, wo ein sehr schönes und gut besuchtes Reitturnier stattfand, und wenn er in der Menge einen alten Schützenbruder fand, so drückte er ihm die Karte in die Hand. Es sprach sich wie ein Lauffeuer in der Stadt herum, einer sagte es schnell dem anderen, und allgemein herrschte große Freude: Morgen ist Schützenversammlung! Noch spät am Abend setzte sich Wilhelm Krampe daheim an den Schreibtisch und schrieb so viele Anschriften aus der alten Vereinsliste, als er noch Karten hatte. Die gab er am Montagmorgen zur Post ...

„Und alle, alle kamen!" Der Besuch war eine geradezu überwältigende Rechtfertigung der Neugründung. Die Stimmung? Nun, selbst, wenn es keinen guten Schnaps und keinen Tropfen Vollbier gegeben hätte: Die frohe Laune der Anwesenden würde kaum geringer gewesen sein. Jeder Neuankömmling wurde herzlich begrüßt. Voller Stolz wiesen viele ihre treu verwahrten grünseidenen Schützenmützen vor, und sehr bald war der schmale Raum der Kegelbahn (der Saal stand leider nicht zur Verfügung, da er, wie die meisten derartigen Räume, seit dem Kriege gewerblichen Zwecken dient) überfüllt.

Im benachbarten Gastraum schmetterte die Strombacher Kapelle sehr flotte Marschweisen und immer wieder den mit Jubel aufgenommenen Gummersbacher Schützenmarsch.

Ausführlich schilderte Wilhelm Krampe in seiner Begrüßungsansprache die Situation, rechtfertigte sein bisheriges Zögern und fand hiermit wie auch mit seinem Vorschlag, des Schützenverein noch an diesem Abend neu zu gründen, einmütigen, lauten Beifall. In wenigen Minuten hatten sich die Anmeldungslisten mit rund 150 Namen gefüllt. Zahlreiche Anwesende schrieben gleich im Auftrage von an diesem Abend verhinderten Freunden deren Namen mit ein. Ganz besonders herzlich wurde auch Schützenkönig Adolf Pack begrüßt, der seit 1939 ununterbrochen dem Verein die Treue hielt und dem somit eine Rekordregierungszeit beschieden gewesen ist. Er konnte keinen schöneren Beweis sei-

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

LBS
Bausparkasse der Sparkassen

LBS-Immobilien-Wochen:

Wie mit 71.200 Mark* vom Staat Ihre Träume wahr werden.

*Bei Neubau und voller Förderung (inkl. Zulagen für Energiesparmaßnahmen) bei einer Familie mit 2 Kindern in 8 Jahren.

Andreas Schlosser
LBS-Beratungsstelle Gummersbach
Schützenstraße 13
Ruf 0 22 61 / 6 70 81, 82, 83
Fax 6 70 84

Tradition, Brauchtum und Heimat. Darin fühlen wir uns mit allen Schützen verbunden: 1836 gegründet, seit Generationen in vielen Familien zu Hause.

PROVINZIAL

Partner der Sparkassen und der LBS.

Geschäftsstellenleiter

RÜDIGER PICKHARDT

Moltkestraße 2 • 51643 Gummersbach
Tel. (0 22 61) 6 70 45 - 46 • Fax (0 22 61) 2 17 42

ner Freude über das Wiedererstehen des Vereins geben als mit seinen Dankesworten - und einem Faß Freibier, über dessen Schicksal noch weiter unten zu berichten sein wird. Die Verlesung des Protokolls vom letzten Schützenfest 1939, verfaßt von dem inzwischen verstorbenen verdienten alten Schriftführer Rudolf Görzgen, beschwor die Erinnerung an all die schönen früheren Erlebnisse herauf. Danach gedachte Wilhelm Krampe in würdiger und ernster Weise all der zahlreichen Schützenbrüder, die seit 1939 gestorben sind, sei es, daß der Tod sie draußen im furchtbarsten aller Kriege abrief, sei es, daß ihre Lebenszeit in der Heimat abgelaufen war.

Dann ging es um die Neuwahl des Vorstandes. Zwar bat Wilhelm Krampe eindringlich, ihn an der Spitze des Vereins abzulösen, weil er bereits durch andere Ehrenämter (Sängerkreis Oberbergisch Land!) mehr als überlastet sei. Doch wie hätte es anders sein können, als daß alle Schützenbrüder stürmisch seine Wiederwahl forderten. Es blieb ihm gar nichts anderes übrig, als sich dieser Mehrheit zu beugen, und er tat es unter tosendem Beifall, wohl nicht zuletzt in der Einsicht, daß gerade die jetzige Neugründung und die Wiederaufnahme der Tradition eine bewährte erfahrene Kraft verlangt, damit der Verein mit dem rechten Schwung wieder an die Öffentlichkeit treten kann. Es war ein besonders schönes Kennzeichen aller weiteren Wahlen, daß sie einstimmig erfolgten, so die Berufung von Willi Litzenberger zum 2. Vorsitzenden, Heinz Mühlenweg zum Schriftführer, Wilfried Steinmüller zum stellvertretenden Schriftführer, Hans Jost zum Kassenwart, Kuno Scherz zum stellvertretenden Kassenwart, Adolf Huland sen. zum Ehrenplatzmajor, Otto Herhaus zum stellvertretenden Platzmajor und Heinrich Stommel zum Ehrenfahnenträger.

Über die Frage, wann das nächste Schützenfest „in alter schöner Weise" gefeiert werden sollte, einigte man sich schnell. Die mancherlei Vorbereitungen ließen es geboten erscheinen, das Fest erst 1950 wieder zu begehen. Doch auch in diesem Jahre noch, so wurde wiederum einstimmig beschlossen, will der Verein eine recht zünftige Festveranstaltung aufziehen, einen Festkommers mit Damen, der voraussichtlich Anfang Oktober in der Stadthalle steigen wird.

Die Regelung aller Einzelheiten, auch die Beitragsfrage usw. wurde dem Vorstand aufgetragen. Eine Sammlung ermöglichte die Bezahlung der Musikkapelle und darüber hinaus die Übersendung eines namhaften Betrages an die Opfer der Explosionskatastrophe in Prüm in der Eifel. Der Schützenverein wollte damit gleich bei seiner Neugründung beweisen, daß er sich als Heimatverein besonders die Not deutscher Volksgenossen zu Herzen gehen läßt.

Nächtlicher Marsch zur Schützenburg

Mit einem triumphalen Marsch klang der Abend aus. Unter Vorantritt der Kapelle zog man spät nach Mitternacht unter den Klängen des Gummersbacher Schützenmarsches in der Stadthalle ein, wo ein Tanzabend des DGB aus Anlaß des Volksfestes der Schaffenden stattfand. Es muß auch an dieser Stelle festgehalten werden, daß dieser Einmarsch alles andere als eine Provokation sein sollte. Der jubelnd aufgegriffene Gedanke hatte vielmehr seinen Ursprung ganz einfach in der Tatsache, daß auf der Hermannsburg Polizeistunde war, während die Fröhlichkeit in der Stadthalle noch ein wenig länger dauern konnte. Was lag näher, als daß die ob ihrer Neugründung glücklichen Schützen in diesen Saal einzogen, wo sie manches schöne Fest gefeiert hatten! - Nach einigen vernünftigen, aufklärenden Worten erkannten auch die verantwortlichen Männer der Gewerkschaften die Harmlosigkeit der Szene. Am Schützenverein soll es nicht liegen, wenn recht bald eine Vereinbarung getroffen wird, in welcher Weise man im kommenden Jahr den Wünschen beider Seiten durch gütliche Vereinbarung Rechnung trägt.

Qualifizierte Ingenieurdienstleistung nach Maß.

ZSI

internet: www.zsi.de

ZSI Zertz + Scheid Ingenieurgesellschaft mbH & Co.
Hardtstr. 2-4, 51643 Gummersbach
Postfach 100965, 51609 Gummersbach
Telefon 0 22 61 / 30 04-0, Telefax 0 22 61 / 30 04-41
e-mail zsi@mail.zsi.de, Info-Hotline 0 22 61 / 30 04-44

TÜV CERT EN ISO 9001 QA: 09 100 10727

An die
Stadtverwaltung
z. Hd. von Herrn
Stadtinspektor Alex Gries
Gummersbach

Hiermit teile ich Ihnen mit, daß eine Versammlung am 18.7. im Lokal Hermannsburg auf Grund eines einstimmigen Beschlusses die Neugründung des Gummersbacher Schützenvereins vollzog. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Wilhelm Krampe, stellvertretender Vorsitzender W. Litzenberger, Schriftführer Heinz Mühlenweg, stellvertretender Schriftführer Wilfried Steinmüller, Kassierer Hans Jost, stellvertretender Kassierer Kuno Scherz, Platzmeister Adolf Huland, stellvertretender Platzmeister Otto Herhaus. Ich bin beauftragt worden, der Stadtverwaltung davon Mitteilung zu machen, daß der Verein beabsichtigt, im Jahre 1950 erstmals wieder das historische traditionelle Schützenfest zu feiern, und zwar am 15., 16. und 23. Juli 1950. Ferner beabsichtigt der Verein am 1. Oktober d. J. in der Stadthalle ein festliches Konzert abzuhalten. Wir bitten, diese Termine vorzumerken und uns die Stadthalle hierfür freizuhalten.

Hochachtungsvoll
H. Mühlenweg

Gummersbach, den 20.7.1949

(Schriftführer des Gummersbacher Schützenvereins)

Beim Festzug 1950 v.l.n.r. Schriftführer Heinz Mühlenweg, 1. Vorsitzender Wilhelm Krampe, 2. Vorsitzender Willi Litzenberger

Erster offizieller Besuch in Müllenbach am 25. Juli

Die Schützenbrüder des benachbarten Kirchdorfes Müllenbach feierten vom 23. bis 25. Juli 1949 ihr zweites trefflich gelungenes Schützenfest nach 10 Jahren. Alter Sitte gemäß machte sich der Vorstand unseres Gummersbacher Schützenvereins am Montag nach dort auf, um den Müllenbachern einen Besuch abzustatten. Es war das erste Mal, daß er wieder offiziell in Erscheinung trat und nach herzlicher Begrüßung des Vorsitzenden A. Trommershausen jubelnd willkommen geheißen wurde. Die Eskorte der Gummersbacher Schützen war wie stets außerordentlich zahlreich und half alle drei Säle beim großen Königsball bevölkern. Wilhelm Krampe brachte ein

ASKON®

Der VfL und ASKON: Hochwertige Teams in technischen Disziplinen.

Eingebunden in eine europäische Firmengruppe mit über 6.500 angestellten Ingenieuren, repräsentiert ASKON das größte Engineering- und Consultingunternehmen in Europa.

Hervorragende Aufstiegschancen im Unternehmen und in der Gruppe bieten wir für Diplom-Ingenieure aller Fachrichtungen.

Unsere Aufgabengebiete:
- **Entwicklung** und **Konstruktion** in allen Fachgebieten (Maschinen-, Flugzeug-, Fahrzeug-, Anlagen- und Rohrleitungsbau, Elektrotechnik, Elektronik, Soft- und Hardwareentwicklung).
- **Projektmanagement** und **Consulting** in allen technischen Bereichen wie Elektronik, Telekommunikation, höhere technische Bereiche.

ASKON Beratungs GmbH **Siepenstraße 14-16** **51645 Gummersbach**
Telefon: 02261/91064-0 **Fax: 02261/21154** **e-mail: info@askon.de**

WOLFGANG MÜLLER
Profi Label

Industrielle Kennzeichnungen
Etikettenfertigung
Flexo- und Siebdruck

- Etiketten auf Rolle und Bogen
- Standard- und Sonderanfertigungen
- Etikettendrucker ● Farbbänder
- Sicherheits- und Warnschilder
- Werbeaufkleber
- Computergeschnittene Schriften

Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 3 · D-51643 Gummersbach
Telefon: 02261/9261-0 · Telefax: 02261/9261-11
E-Mail: WM-Profilabel@t-online.de

mit lautem Beifall aufgenommenes Hoch auf die schöne Schützensache aus, und auch Schützenkönig Adolf - erstmalig wieder im Schmuck der Insignien seiner Königswürde, der schönen Kette mit dem prachtvollen Stern - ließ es sich nicht nehmen, den Müllenbachern und Gummersbachern einige seiner markanten, kernigen Worte zuzurufen. Die Stimmung war hervorragend, und wer dabei war, wird uns bestätigen, daß die Gummersbacher durchweg sehr lange „Pohl hielten".

Auch bei den „Libberhüsern" im ruhmreichen „Hicksland" war der Schützenverein Gummersbach beim ersten Nachkriegsschützenfest 8./9. August 1949 sehr stark vertreten. In Abwesenheit der beiden Vorsitzenden hatte es der Schriftführer unternommen, eine repräsentable Deputation auf den Berg hinauf zu geleiten. Unter den Klängen des Gummersbacher Schützenmarsches ward König Adolf in den Festsaal geführt, wo er dann mit großem Stimm- und Temperament-Aufwand seinen herzlichen Gefühlen Ausdruck verlieh.

Vor 40 Jahren, 1959

Beim Fest zum 125jährigen Bestehen des Gummersbacher Schützenvereins im Jahre 1958 schoß Dr. Henner Luyken den Rest des Königsvogels von der Stange. Bei der Vorfestversammlung 1959 äußerte er die Bitte, den Zapfenstreich am Samstagabend in würdiger Form zu zelebrieren. Bisher war es so, daß die Kapelle in der Form eines Platzkonzertes nach einigen Musikstücken den Großen Zapfenstreich spielte, und erst danach der Verein antrat und das Abschreiten der Front durch den König und den 1. Vorsitzenden erfolgte. Das schien dem jungen König nicht würdevoll genug zu sein, endete doch der Zapfenstreich mit einem Choral und der Nationalhymne. Des Königs Wunsch wurde „Befehl", und unter dem Kommando von Zugführer Hans Bremer (genannt „PÜ") wurde der Zapfenstreich zu einem eindrucksvollen Gedenken an die Verstorbenen und zu einem Bekenntnis zu unserem deutschen Vaterland als Auftakt des Festes. Und so ist es bis heute geblieben!

GRAUWACKE
Natursteine

in gesägter, hammerrechter oder jeder anderen Bearbeitungsart für den Garten- und Landschaftsbau, für Grün- und Parkanlagen, für Wand-, Mauer- und Kaminverblendungen sowie für Grab- und Friedhofsgestaltung.

Fachmännische Auskunft und Beratung durch

Westdeutsche Grauwacke-Union GmbH

51643 Gummersbach · Sessmarstraße 5 · Telefon (0 22 61) 39-0

MOELLER

Automatisieren und Energie verteilen – weltweit

Kompetenz ohne Grenzen:
Von der Einzelkomponente bis zum Anlagensystem – Moeller hat die Lösung für fast jede Aufgabe.

Mehr Informationen?
Moeller GmbH
Info-Service, D-53105 Bonn
e-mail: info@moeller.net
http://www.moeller.net

Elektrische und elektronische Komponenten, Systeme und Anlagen zum Automatisieren und Energie verteilen: Weltmarktgeräte mit allen wichtigen Approbationen sind die Basis für wirtschaftliche, sichere und zukunftsweisende Lösungen.

Ihr Partner für Automatisieren und Energie verteilen.
Moeller

A 96/23 le

Beim Schützenfest 1959 ließ Schützenbruder **Werner Oehler** den Königsvogel von der Stange purzeln und regierte das Gummersbacher Schützenvolk mit seiner Gattin Ilse. Das Fest 1960 bot bei den Festzügen ein buntes Bild. Werner Oehler war Montagechef der Firma L & C Steinmüller und dadurch ein richtiger Weltreisender. Er hatte viele ausländische Gäste zu seinem Fest eingeladen. Sie kamen aus Südafrika, aus dem fernen Osten und aus der Schweiz in ihrer Landestracht. Die Stadt prangte im Fahnenschmuck, denn der König hatte Rohre mit Deckel gestiftet, die entlang der Kaiser- und Hindenburgstraße in die Bürgersteige eingelassen wurden, um die Fahnenstangen fest und sicher darin aufzustellen. In den Folgejahren war es so ein leichtes, die Straßen zu schmücken. Leider aber wurden nach und nach immer mehr der teuren, langen grün-weissen Fahnen entwendet!
Ex-Majestät Werner, nebenbei als Jäger ein sehr guter Schütze, blieb dem Verein und dessen Sportschützen treuverbunden und war gern gesehener Teilnehmer im Club der Könige bis ins hohe Alter. Am 4.11.1998 starb Werner Oehler im 88. Lebensjahr. Schützenbrüder in Uniform und grüner Mütze begleiteten ihn auf seinem letzten Wege. Und wir ergänzen die Worte, die über der Todesanzeige standen: „Wer ihn kannte, weiß was der Gummersbacher Schützenverein mit ihm verloren hat!“

Königsaspiranten 1959
Auf Werner Oehler folgte 1960 Werner Ackermann.

Die E-Klasse Avantgarde, Elegance, Classic.

Die E-Klasse bietet Alternativen.
Keine Kompromisse.

▶ Beim Autokauf entscheidet neben der Vernunft auch der Geschmack. Weil Geschmäcker bekanntlich verschieden sind, bieten die E-Klasse Lines neben vielen serienmäßigen Innovationen jede Menge Ausstattungsvarianten. Zum Beispiel beim Holz der Innenverkleidung, bei den Dessins der Sitzbezüge oder den Felgen. Was noch in den E-Klasse Lines steckt, sehen Sie bei uns. Denn für's Selberanschauen gibt es leider keine Alternative.

Mercedes-Benz
Ihr guter Stern auf allen Straßen.

BRAND
Mercedes-Benz-Vertragspartner
der DaimlerChrysler AG

Gummersbach
Mühlenstraße 35
☎ 0 22 61 - 6 20 71

Gummersbach-Derschlag
Kölner Straße 154-158
☎ 0 22 61 - 5 31 30

Vor 25 Jahren, 1974

gelang dem Schützenbruder **Ulrich Strombach** der Königsschuß; er wurde mit seiner Ehefrau Ingrid auf der Hermannsburg gekrönt. Wie schon oft geschehen, zog auch er schon bald nach dem Regierungsjahr den grünen Rock an und übernahm das Amt des Leiters des Kinderfestes. Als solcher organisierte er jahrelang auch die Freifahrt auf den Karussels, sorgte für die notwendige Aufsicht, wobei er besonders auf die Hofherren des neuen Königs zurückgreifen konnte. Damen des Vorstandes schlossen sich als 6. Kolonne zusammen und verteilten die Berliner Ballen und die Rosinenschnecken an die Kinder (und oft genug auch an die Eltern derselben und die Großeltern!), die dann mit vollen Backen und leuchtenden Augen die Vorführungen auf der Bühne verfolgten: die Zauberer, Kasperlespieler und Rätselonkel. Ulli Strombach war bei den Kindern sehr beliebt und man nannte ihn in schützenbrüderlichen Kreisen den „Chef du Bonbon!"
Nach dem Tode von Heinz Schneevogt 1990 übernahm Ex-Majestät Ulrich zusammen mit Bernd Rose dessen Amt als Platzmeister und war dabei als Rechtsanwalt der richtige Mann am richtigen Ort, die Verträge mit den Schaustellern abzuschließen und auf die Erfüllung zu achten, während Bernd Rose sich um die Technik und den Platzaufbau kümmerte. 1997 bat Schützenbruder Strombach wegen vermehrter Aufgaben beim VfL-Handball um Entlastung und Entlassung aus dem Vereinsvorstand. Der Gummersbacher Schützenverein hat ihm viel zu verdanken.

Unvergessen

Nur drei Wochen nach dem so fröhlichen Schützenfest mußten die „alten Gummersbacher" ein für sie unbegreifliches und trauriges Ereignis hinnehmen. Der Stadt schönstes und ehrwürdiges Bürgerhaus, das Haus König am Eingang zum Baumhof wurde am 27./29. Juni 1974 abgerissen, nur weil es 3.50 Meter in die neugeplante Straßenführung hineinragte. Und selbst ein Gutachten des Landeskonservators konnte die Planer nicht zu der möglichen Änderung des Straßenverlaufes umstimmen.
Das Haus, 1787 von dem Kaufmann Johann Henrich König erbaut, stand frei, flankiert von einem niedrigen Geschäftshaus (Königs Kontor, später Haus Riese und zur Straßenverbreiterung 1932 abgerissen!) und dem sogenannten Oekonomiegebäude (später W. Steinmüller & Sohn, heute Goller-Haus). An der rechten Seite, zur Bachstraße hin, gab es einen von Lindenbäumen beschatteten „Altan", ein Ziergarten und einen Löschteich, in dem früher Karpfen heranwuchsen. Alle vier Außenwände waren als reiche Fassaden ausgebildet, ab 1. Stock verschiefert. Die harmonische Gliederung, nicht zuletzt auch das mächtige Dachgesims mit seinen vier geschwungenen Giebeln in der stilreinen Ausführung des „Bergischen Barock", verlieh dem Anwesen ein so typisch,

würdevolles Aussehen, daß es in keinem bebilderten Buch über das Oberbergische Land fehlte. Die Inneneinrichtung wurde von einem im Ausland erfahrenen Schreinermeister aus Eichen- und Kirschbaumholz gefertigt, vieles mit Schnitzwerk und kunstvollen Einlegearbeiten. Wände und Decken der Zimmer trugen Stuckverzierungen. Zeuge der Heimatgeschichte wurde das Haus wie kein zweites. In Kriegszeiten mußte es immer wieder als Offiziersquartier dienen. Auch kultureller und gesellschaftlicher Mittelpunkt war Haus König während zwei Jahrhunderten. Hier verbrachte der Sohn des ersten Gummersbacher Landrates und spätere Oberpräsident in Königsberg August Ernst von Ernsthausen seine Kindheit. Er beschreibt sein Elternhaus und „das Dach mit vier geschwungenen Giebeln, wie ich sie ähnlich nirgend anderswo wieder gesehen habe“ in seiner Biographie (Erinnerungen eines preußischen Beamten, Bonn 1894). - Als überraschend rege rühmen alle Zeitgenossen das damalige kulturelle Leben in der Veste = Gerichtsort. Es gab bei Königs ständig literarische und musikalische Abende. - Der ganze Besitz gründete sich auf Wohlhabenheit. Schon der Vater des Erbauers hatte als Verwalter der Reichsherrschaft Gimborn-Neustadt viel Land angekauft, zum Beispiel das Gut Steinenbrück, und einträgliche Stabhämmer angelegt. Ein Raum des Erdgeschosses diente vorübergehend als Laden. J.H. König betrieb einen umfangreichen Handel mit Eisen, Textilien, Indigo, Wein, Salz, Mehl und Tabak, also einen großen „Tante-Emma-Laden“. Ständig kamen und gingen Lastfuhren, Kaufleute und Kunden.

Bis in unsere Zeit behielt das Haus seine zentrale Bedeutung. Ende des 19. Jahrhunderts ging es in den Besitz der Familie Pickhardt über und barg bis vor Beginn des 2. Weltkrieges die Fahnen vieler heimischer Vereine, des Krieger- und Schützenvereins, der Feuerwehr, die von Walter Pickhardt (einem Steinmüller-

WILLY WAGNER
GMBH
BP -Partner
● Heizöl — Diesel
● Schmierstoffe
GUMMERSBACH · Bahnhofstraße 14
Telefon (0 22 61) 6 20 41 + 42
direkt hinter dem Bahnhof Gummersbach

neon brüggen gm b h
WERBETECHNIK
LEUCHT-TRANSPARENTE
BUCHSTABEN · SCHILDER
KFZ-BESCHRIFTUNGEN
COMPUTER-SCHRIFTEN
NEON-ANLAGEN
51674 WIEHL-BOMIG
Industriegebiet
02261-9894-0
FAX 02261-989492

Schwiegersohn), Reserveoffizier der Garde und Major, gern und sorgsam betreut wurden. Bei Umzügen, Festen, Beerdigungen wurden die Fahnen hier abgeholt und zurückgebracht, feierlich unter den Klängen des Preußischen Präsentiermarsches. Major Pickhardt stand dabei in Uniform mit Pickelhaube auf dem Balkon. Das prächtige Haus, es steht nicht mehr, und viele alte Gummersbacher werden den Verlust nie verschmerzen!
Mit dem Abriß begann endgültig der Abriß vieler Häuser an der Kaiserstraße zwecks Einrichtung eines Einkaufszentrums und einer Fußgängerzone.

Am 10. Dezember 1998 wurde Schützenbruder **Hans Gert Ackermann** von langem Siechtum durch den Tod erlöst. Der Gummersbacher Schützenverein trauert mit den Angehörigen um einen Schützenbruder, der sich um den Verein verdient gemacht hat durch langjährige Tätigkeit im geschäftsführenden Vorstand unter dem Vorsitzenden Heinrich Hausmann und als Oberhofmeister seines schützenkönigliches Bruders Werner Ackermann 1960/61.

Die Schützenvereins-Protokolle sind gedruckt

„Arbeit, die man gerne macht, kennt keine Zeit." Wie lange Dr. Henner Luyken gebraucht hat, um die vier in Sütterlin geschriebenen Protokollbücher zu entziffern, kann er selbst nicht so genau sagen. Auf etwa 35 Tonbänder hat er die Texte gesprochen; Texterfasserinnen aus dem Rathaus haben die Geschichten, Daten und Fakten aus den Jahren 1857 bis 1935 in Reinform gebracht. Jetzt kann jeder im Gummersbacher Stadtarchiv nachlesen, was in den damaligen Schützenversammlungen passiert ist. Und da ist viel Spannendes dabei, wie Dr. Luyken am 18. Dezember 1998 bei einer kleinen Feierstunde im Rathaus demonstrierte.
Drei Exemplare existieren von dem gewichtigen Band „Der Gummersbacher Schützenverein e.V. von 1833 im Spiegel seiner Versammlungsprotokolle aus den Jahren 1857 bis 1935". Eines der „Schützentestamente" geht an Dr. Luyken, die beiden anderen an den Schützenverein und ans Stadtarchiv. Stadthistoriker Gerhard Pomykaj hatte 1989 drei handgeschriebene Protokollbücher von 1857 bis 1909 im Archiv der Firma Steinmüller entdeckt. Waren die also doch nicht in der Wohnung des Schriftführers Rudolf Görzgen verbrannt - damals im März 1945 beim Bombenangriff auf Gummersbach.
Robert Blume, Erbauer der Schützenburg und 1. Vorsitzender des Schützenvereins und der Schützenbaugesellschaft, hatte die Bücher - aufbewahrt in einem Blechkasten - 1933 Dr. Carl Hugo Steinmüller „zu Ihrer Verfügung für den Schützenverein bereitgestellt". Die Bü-

KIND

Qualität und Vielfalt aus Stahl

Ein starkes Stück Oberberg

Ladeneinrichtungen
Büroeinrichtungen
Betriebseinrichtungen

Otto Kind AG

Postfach 1240 - 51704 Marienheide
Telefon 02261/84-0 - Telefax 02261/84289
Internet: http:www.kind-ag.de
E - Mail: info@kind-ag.de

cher blieben erstmal im Steinmüller-Archiv und wurden im Lauf der Zeit vergessen. Das vierte Protokollbuch von 1910 bis 1935 fand der Wirt der Hermannsburg 1962 zufällig auf der Kegelbahn. Verbrannt oder nicht, auf jeden Fall verschwunden sind das allererste Protokollbuch von 1835 bis 1857 und das von 1935 bis Ende des Krieges, wie Dr. Luyken bedauert.

Viele Protokollseiten sind in feiner Schönschrift geschrieben, andere „hundsmiserabel, zum Teil richtig saumäßig", so Dr. Luyken. Tintenflecke, Löcher, Durch- und Unterstrichenes findet sich in den Originalbänden, in denen die Anwesenden der Feierstunde einmal blätterten: neben Bürgermeister Karl Holthaus und Stadtdirektor Franz-Josef Löseke auch Stadtarchivar Gerhard Pomykaj, Hauptamtsleiter Gert Albrecht, Joachim Lölsdorf, 1. Vorsitzender des Gummersbacher Schützenvereins, sein Vorgänger Horst Schmitzer und die Vorstandsmitglieder Udo Wiesener, Horst Naumann und Willy Henn sowie Horst Esser, Vorsitzender der Schützen aus Müllenbach.

Bereits 1847 machten die Schützen ihre erste Korsofahrt, eine „Lustfahrt nach Niederseßmar" erfährt der Leser im Protokollbuch, damals natürlich noch mit der Kutsche. Ab 1926 prämiierten die Schützen den bestgeschmückten Wagen.

Die Schützen feierten nicht nur, wie Dr. Luyken betonte, sie waren auch bereit, mit dem Leben ihre Heimat zu verteidigen. So 1866 beim innerdeutschen Krieg zwischen Preußen und Österreich, als die Schützen eine Bürgerwehr formierten und zu einem Appell auf dem heutigen Bismarckplatz aufriefen.

Das Stadtarchiv wird nun zusätzlich zu den Texten auch musikalisch erweitert. „Haben Sie im Rathaus einen Schallplattenspieler?" fragte Luyken in die Runde, als er sein Geschenk, eine Aufnahme des Schützenmarsch aus dem Jahr 1951, überreichte. Der wird sich wohl finden lassen.

Im Ratsaal v.r.n.l.: Bürgermeister Holthaus, Joachim Lölsdorf, Dr. Henner Luyken, Stadtdirektor Lösecke, Stadtarchivar Pomykaj.

Immobilien
Frank Prädel
staatl. gepr. Betriebswirt
Verkauf, Vermietung
Hausverwaltungen
☎ 0 22 61 / 2 22 58

bei uns ist Ihr Haus in guten Händen

IHR OPEL-HÄNDLER
IN
GUMMERSBACH

AUTOHAUS kiesler
Opel Vertragshändler

Postfach 10 05 33
Windhagen
51647 Gummersbach
Tel. 0 22 61 / 6 50 44

Hotel - Restaurant
Haus Schulte

Herzlich Willkommen
im Haus Schulte!

Hotel - Restaurant
Haus Schulte

57489 Drolshagen-Scheda
Tel. 0 27 63 / 3 88 • Fax 78 71

Schützenfest

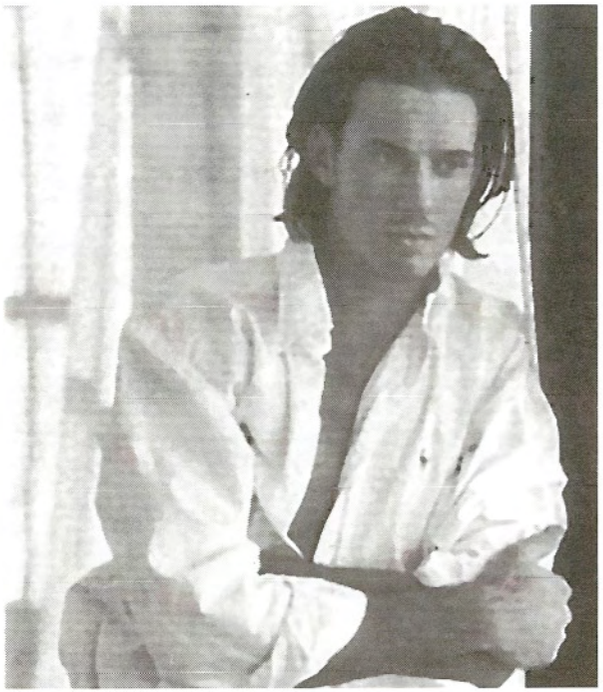
Schützenfest in Chummerschbach
jeschmückt wörd alles förr denn Dag.
Jung un aalt steht dann mools kopp,
setten längs de Strooten Birken opp
un hangen witt-chreune Jirlanden ruut
nu süht dä Stadt chanz festlich uut.
Dä Fraulüü koopen seck neuen Stoot,
beinoh es dann alles proot.
Et bruukt eerwen siene Tiet,
Dei Dage kummen raan, et es sowiet.
M'r hört dä Musik nu chanz noh'
kort droop es d'r Schützenzug alt doo,
bööjt vann d'r Kaiserstroote üm de Ecke,
tüüt dann dörch de Winterbecke,
mutt bis opp de Schützenburg seck ploogen
woll manchen drücken dei Häuneroogen.
Chanz vüürne, datt es Tradition
jeht dä Fahnen-Delegation.
Dohinger d'r Hauptmann hermarschiert,
en Blick noh'm Himmel hei riskiert.
Matt seck heemlich chroote Sorjen,
denkt, „Petrus, waar' bis öwwermorjen,
haal solang dä Wolken dicht,
dann es't eechaal, off't rähnt oder nich!"
Wann et uck in all denn Johren
nich luuter Sunnendaage wooren.
Datt kunn dä Schützen nich verdreiten
uck wann't Handbeile rähnte
dä'n sei opp'n Vogel scheiten.
1862 staunten dä Lüü nich wännig:
in Chummerschbach joow't en echten König!
„Wilhelm d'r ierschte vann Preußen" jenannt,
es denn Menschen woll bekannt.
Daniel Hüser hätt 1835 denn Aanfang jematt
un luuter fingt et Schützenfest noch statt.
D'r traditionsreiche Verein, dä alt lang besteht
sorgt doförr, datt alles so widderjeht.

Angelika van Kerkom-Selbach, Bernberg,
der wir für diese lebendige Schilderung
herzlich danken

Die „Kontra-Bande"

Welch originelle Ideen in die Tat umgesetzt werden, wenn 4 Schützenbrüder ans Nachdenken kommen, zeigt die jetzt seit 10 Jahren bestehende Kontra-Bande.
Hinter diesem Namen verbergen sich Bernd Erlinghagen, Ulrich Drechsler, Peter Pfaffenholz und Karl-Ernst Sattler.
- Dazu sei kurz erklärt: Vor einigen Jahren bestand eine Gruppe Schützenbrüder mit der Bezeichnung „Vierer Bande". Sie traf sich zum sportlichen Schießen auf dem Schießstand. Diesen Vieren im Wettkampf einmal Paroli zu bieten, führte zur Gründung und zum Namen Kontra-Bande.
Leider kam es nie zu einem Vergleich, da sich der Gegner auflöste.
Das hinderte aber die Kontras nicht, ihre Aktivitäten fortzusetzen. Mit Erfolg, wie man sieht. Kein Verein im Verein, aber immerhin mit eigener Satzung. - Diese

POLO RALPH LAUREN



in Gummersbach exclusiv bei

APROPOS

Kaiserstraße 1
0 22 61 - 6 41 08

besagt, daß nach bestimmten Regeln einmal im Jahr ein Schießen, Kleinkaliber, 50 Meter durchgeführt wird. Pokale gibt es bereits genügend, und so wurde unserer Oberbergischen Heimat entsprechend ein Grauwacke-Stein zum Siegespokal deklariert.
Auf diesem wird jährlich per Messingschild dokumentiert, wer bester Schütze ist. - In einem handgefertigten schönen Holzrahmen zieht er jedes Jahr die Blikke der Kommers-Besucher auf sich; denn an diesem Abend ist es für den jeweiligen Preisträger Pflicht, das gewichtige Ding auf dem Tisch zu präsentieren. Anstecknadeln wurden angeschafft, deren Verlust oder Nichttragen bei offiziellen Anlässen der Kontra-Bande gemäß Strafenkatalog geahndet wird.
Einmal im Jahr gibt es außerdem ein Abendessen mit Damen, zu dem im Wechsel von jedem eingeladen wird.
Da überläßt man es gerne dem Gastgeber sich für Pellmänner mit Heringen, Wildgerichten, Buffets oder mehr oder weniger aufwendigen Menues zu entscheiden.
Kalla Sattler, seit einiger Zeit Besitzer eines schönen Grauwackekamins würde zu gerne auf Dauer den Stein der Kontra-Bande dort einmauern lassen. - Dieser bleibt aber weiterhin ein Wanderpokal. Auch Kallas aufwendige Bewirtungen und Beeinflussungen mit Hochprozentigem konnten seine Kameraden nicht zur Änderung der Regularien bewegen. Sollte sich Kalla Sattler darüber hinwegsetzen und den Stein dingfest machen, wurde ihm bereits daß Wiederherausbrechen mittels Presslufthammer aus besagtem Kamin angekündigt.
Daher bleibt Ihm und seinen Freunden lediglich die Möglichkeit einfach nur gut zu schießen, um sich dann zumindestens für ein Jahr des Besitzes zu freuen.
So wünschen wir der Kontra-Bande noch ein langes Leben, wenn sie auch nicht das Alter ihres Stein erreichen kann: dieser ist nämlich 350 Mill. Jahre alt.

P.P.

Die Salzballade

Dr. med. H. G. Winnecken in Walsrode/ Hannover schrieb die nachstehende, in hübsche Verse gefaßte Story, die sich gegen Kriegsende 1945 in Gummersbach abgespielt hat. Der Verfasser war zu dieser Zeit noch Student und aus Kriegsgefangenschaft nach Dieringhausen entlassen worden. Der Verfasser fühlte sich durch viele Erinnerungsartikel in der Presse an diese Zeit veranlaßt, dem Oberbergischen Anzeiger im April 1965 seine Ballade zur Verfügung zu stellen.

Wer heut das Wort gelassen spricht:
„Wer schläft, der sündigt meistens nicht!“
hat sicher ohne Zweifel recht;
jedoch beim menschlichen Geschlecht
ist leider Gottes, wie betrüblich,
das Sündigen vorm Schlafen üblich.
Und jenes reizende Histörchen,
das, ähnlich dem Dornröschenmärchen,
geschehen ist im Aggertal,
erzählt davon:
Es war einmal, beginnt die Sage,
im Lande große Not und Plage,
für jeden eine Riesenqual,
es fehlte Salz. Das Mineral,
das, ob zum Braten oder Kochen,
als Aufbaustoff für Blut und Knochen
dem Menschen einfach unentbehrlich;
– kurzum – die Sache war gefährlich.
Man sprach nur noch von Salzbeschaffung
und kämpfte täglich mit Erschlaffung ...
Bis in der Notzeit letzte Stunde
erschallte plötzlich frohe Kunde.
Sie schuf im Städtchen schnell Erregung,
in jedes Gäßchen kam Bewegung,
man schrie sich zu aus vollem Hals:
„Wir sind gerettet, es gibt Salz!“
Mit Koffern, Säcken, Kisten, Kasten

Sanitätshaus
KLEIN
Mode und Gesundheit
Inhaber: Peter Naumann

Gummersbach
Wilhelmstr. 13 · PuK-Haus · Tel. 80 97-0

Bergneustadt
Kölner Str. 216 · Tel. 4 45 40

Reha-Team Oberberg GmbH
Rehabilitations-Technik am Menschen

Wiehl-Bomig
Breidenbrucher Str. 10b
Tel. 0 22 61 / 98 40 - 0

Reha-Team
bietet das komplette
Serviceprogramm für
die häusliche Pflege!

sah man das Volk zum Bahnhof hasten,
denn dort, so klang's in aller Ohren,
standen zwei große Reichsbahnloren,
deren gesamter Laderaum
war voller Salz, man glaubt es kaum,
und jeder holte sich die rare,
so lang entbehrte Mangelware.
Was in den Wagen einst verstaut,
war binnen kurzer Zeit geklaut.
Den Jubel und das bunte Treiben
konnt' man mit Worten kaum beschreiben.
Man tanzte, lachte, sang und schrie,
der Salzverbrauch ward zur Manie.
Der eine Streut' mit Salz die Wege,
ein and'rer braucht's zur Körperpflege,
die Hausfrau warf in voller Rage
pfundweise Salz in die Menage,
– kurz was in dieser Zeit geschah,
kam schließlich einem Wahnsinn nah.
Jedoch war mit des Schicksals Mächten
auch hier kein ew'ger Bund zu flechten.
Gleich einem Blitz aus heit'rem Himmel
trat Ruhe ein, und das Getümmel
wich einem abgrundtiefen Schlaf;
denn was das viele Salz betraf,
so war es gar nicht das normale.
Man hatte nämlich Bromkristalle
für Natrium-Chlorid gehalten
und somit allen Gewalten;
die in dem Brom enthalten sind,
und was den Mensch zum Schlaf bestimmt,
urplötzlich freien Lauf gegeben.
Und dieser Umstand führte eben
zu jenen sonderbaren Fällen,
die lohnend sind, sie darzustellen.
Der Schlaf hat jeden übermannt,
gleich, ob er ging, saß oder stand.
Schnarchend lag ein alter Greis
vom Rad gefall'n auf seinem Steiß.
Alte, Junge, Kinder, Männer
entpuppten sich als Dauerpenner.
Sogar ein Hund, der stets gebellt,
hat sich auf Schlafen umgestellt,
Schwankende, taumelnd – todmüde
Gestalten,
willenlos, sich noch wach zu erhalten;
ausgestorben schien die Stadt,
– niemand wußte helfend Rat –
und für des Kreises Physikus
ergab sich eine harte Nuß.
Er wälzte Bücher, rollte die Stirn,
er marterte, quälte das arme Gehirn:
denn solche eigenart'ge Störung
forderte schließlich eine Erklärung!
Das Resultat kam im Labor
am Ende durch Analyse hervor –
und heute weiß jeder im Aggertal
„Zum Kochen nimm Salz –
doch zum Schlafen Bromal!"

Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz

Am 14. Mai 1912, also vor 87 Jahren berichtete die „Gummersbacher Zeitung": In aller Stille ist in unserem Städtchen eine Einrichtung ins Leben gerufen worden, die bestimmt ist, der Allgemeinheit zu dienen in Friedens- und Kriegszeiten. Es ist dies eine Sanitätskolonne des Roten Kreuzes für die engere Stadt bzw. für die Bauerschaft Gummersbach. Etwa 40 jüngere und ältere Herren haben sich freiwillig in den Dienst der guten Sache gestellt. Herr Dr. Höstermann hat bereitwilligst kostenlos die theoretische und praktische Ausbildung der Herren übernommen. Das Kuratorium der hiesigen Oberrealschule hat Unterrichtsräume und Lehrmittel zur Verfügung gestellt. Wir hatten Gelegenheit uns zu überzeugen, dass die Teilnehmer mit grossem Interesse den Ausführungen und Weisungen des Arztes folgten. Wie wir hörten, wird die neugegründete Sanitätskolonne demnächst in die Öffentlichkeit treten und ihre Tätigkeit aufnehmen, wenn die theoretischen Unterweisungen beendet sind, nachdem bereits vor längerer Zeit mit den praktischen Übungen z.B. Anlegen von Verbänden, begonnen worden ist. Dem Vernehmen nach ist beabsichtigt, mehrere Unfallstationen zu errichten und sie mit den nötigsten Hilfsmitteln auszurüsten, damit bei eintretenden Unfällen

Kreative Farbeindrücke mit
Mal- und Wischtechniken,
Lasuren, Spachteltechniken

Fassadenbeschichtung
(Farbvorschlag mit Digitalkamera
und Computer)

Maler- und Tapezierarbeiten,
Bodenbeläge

Wärmedämmputz,
Betonsanierung

Renovierung komplett:
alle Gewerke aus einer Hand

BRÜNING
Malerwerkstätte GmbH

51647 Gummersbach
• Telefon (0 22 61) 6 70 99

schnellstmöglichst sachgemässe Behandlung der Verletzten erfolgen kann und dadurch einer Verschlimmerung des Zustandes nach Möglichkeit vorgebeugt wird.
Als eine der ersten dieser Unfallstationen wurde die Sanitätskolonne in Niederseßmar 1913 gegründet. Sie hatte ihr Depot in der Volksschule. Kolonnenarzt war Dr. Herbert Luyken, der sich 1912 „am Dreieck" als prakt. Arzt niedergelassen hatte. Kolonnenführer war Fritz Westenhöfer, der in der Schule wohnte. In Gummersbach wurde Dr. Willi Linden Nachfolger von Dr. Höstermann als Kolonnenarzt. In Derschlag gründete sich Anfang der 20er Jahre eine Sanitätskolonne unter Dr. Jansen.

Die Sanitätskolonne Niederseßmar mit Kolonnenarzt Dr. H. Luyken (2.v.re.) bei einem Festzug in den 20er Jahren.

Die Sanitätskolonne Gummersbach 1932 bei einer Übung zusammen mit der Feuerwehr am alten Bahnhof. Mit weißer Mütze Kolonnenarzt Dr. Linden. Auf der Trage Feuerwehrmann Paul Teschke.

ELEKTRO JÜNGER
GmbH

Elektromontagen – Beleuchtungsanlagen

Friedrichstraße 20
51643 Gummersbach
Telefon (0 22 61) 2 26 74 und 2 50 35, Telefax: 6 26 47

GRIES ...groß im Geschmack!

METZGEREI
PARTYSERVICE
SCHLEMMER-GRILL

Gummersbach
Marktstraße 1 und Bahnhofstraße 1
Telefon (02261) 22378

Jederzeit für Sie bereit mit LKW's und Kleinbus

Spedition BECKER

Inh. U. Crysandt

51643 Gummersbach, Blücherstraße 1
Telefon 02261/22427 + 65313 — Telefax 02261/25672

Ihr Fliesen-Fachgeschäft in Gummersbach

Bekannt durch Qualität und Leistung seit über 30 Jahren!

- **Beratung**
- **Verkauf**
- **Verlegung**

Fliesen Baltes
Blücherstraße 10
51643 Gummersbach
Telefon 02261/22363

Die Gummersbacher Schützenkönige

1835	Daniel Heuser		Paul Siebel	1951	Egidius Wagner
1836	F.-J. Lackner	1891	Egon Kolb	1952	Josef Klein
1837	W. Viebahn, Windhagen	1892	Heinrich Siebel	1953	Fritz Klein
1838	Franz Kusenberg	1893	Otto Schnabel	1954	Paul Erlinghagen
1839	Eduard Kusenberg	1894	August Mauelshagen	1955	Julius Schlichter
1840	Peter Heuser, Gummeroth		Karl Dannenberg	1956	Bernhard von Reden
1841	Karl Crysandt	1895	Albert Adolphs	1957	Werner Heinisch
1842	Wilhelm Heuser	1896	Adolf Huland	1958	Dr. Henner Luyken
1843	Friedrich Storm		Fritz Huland	1959	Werner Oehler
1844	Daniel Bick	1897	Johann Linden	1960	Werner Ackermann
1845	Friedrich Finke	1898	Carl Baldus	1961	Dieter Pickhardt
1846	Ferdinand Windeck	1899	Josef Hülster	1962	Martin van den Akker
1847	Wilhelm Bickenbach	1900	Fritz Siebel	1963	Rolf Schnabel
1848	Heinrich Walz	1901	Bernhard Steinmüller	1964	Horst Schleißing
1849	August Blumberger	1902	Franz Chriske	1965	Fritz Gries
1850	Eduard Müller	1903	Emil Jennes	1966	Horst Schmitzer
1851	Wilhelm Nohl	1904	Robert Blume	1967	Robert Neul, Düsseldorf
1852	Friedrich Hoestermann		Willi Sondermann	1968	Adolf Kiesler
1853	Gustav Spangenberg		Wilhelm Steinmüller		Hans Fassunke
1854	Bernhard Siebel	1905	Adolf Huland	1969	Fritz Burger
1855	Daniel Heuser	1906	Franz Siebel	1970	Paul G. Schmitz
1856	Wilh. Jonas, Marienhagen	1907	Richard Hoestermann	1971	Karl Otto Bosch
1857	Wilhelm Müller	1908	Willy Hoerder	1972	Dr. Helmut U. Solbach
1858	Louis Sondermann	1909	Franz Heuser	1973	Alfred Funke
1859	Christian Haselbach		Paul Bellersheim	1974	Ulrich Strombach
1860	Christian Haselbach	1910	Friedrich Rohrbeck	1975	Adolf Kiesler
1861	Lebrecht Steinmüller		Peter Schramm	1976	Bernd Udo Schlichter
1862	König Wilhelm I. v. Preußen	1911	Carl Brüning jr.	1977	Herbert Fränkel
1863	August Sondermann	1912	Heinrich Schewe	1978	Dr. Volker Grumbrecht
1864	Carl Luyken	1913	Dr. C.H. Steinmüller	1979	Manfred Jost
1865	W. Sondermann	1914	Franz Grote	1980	Jörg Hagedorn
1868	Hugo Winkel	1924	Karl Mauelshagen	1981	Arno Burger
1869	Bernhard Siebel		Dr. Paul Alberts	1982	Bernd Erlinghagen
1870	Carl Huland	1925	Paul Bellersheim	1983	Heinz Küper
1875	Eugen Lehnhof	1926	Fritz Kirschbaum	1984	Dr. Dieter Schwarzmann
1876	Karl Heuser (Franz Sohn)	1927	Franz Heuser	1985	Horst Schürmann
1879	Dr. Franz Nohl	1928	Ernst Dupont	1986	Gerd Heinisch
1880	Carl Siebel	1929	Dr. Frischauf	1987	Ulrich Stein
1881	Carl Bockhacker	1930	Kurt Dürr/Willi Minne	1988	Erich Kahler
1882	Gustav Krumme	1931	Willi Steinmüller	1989	Dr. Klaus Hammann
1883	Karl Siebel	1932	Hans Röschmann	1990	Michael Metgenberg
1884	Heinrich Siebel	1933	Ernst Teloh	1991	Heiner Brand
1885	Fritz Müller, Homburg	1934	Paul Heuser	1992	Rüdiger Götsch
1886	E.W. Sondermann	1935	Bodo Gensch	1993	Horst Grote
1887	Carl Luyken	1936	Wilhelm Krampe	1994	Rudolf Bengelsträter
1888	Gottlieb Höstermann	1937	Dr. Hermann List	1995	Willy Segieth
1888	Wilhelm Wollenweber	1938	Emil Friedrich Lange	1996	Urban Wrona
1889	Guido Heuser	1939	August Gries/Adolf Pack	1997	Martin Metgenberg
1890	Heinrich Siebel	1950	Kurt Braunschweig	1998	Peter Löwe

Die Jahreszahl nennt jeweils das Datum des Königsschusses. Sind zwei Namen angegeben, so trat der vorjährige Schützenkönig aus irgendeinem Grunde zurück, dann mußte ein Neuer ausgeschossen werden.

Herausgeber: Gummersbacher Schützenverein e. V. von 1833
Redaktion: Dr. Henner Luyken,
Anzeigen: Udo Wiesener, Christoph Schmitz, Dirk Schmitzer

Druck: NUSCH DRUCK
51645 Gummersbach

WIR DANKEN allen Inserenten in dieser Festschrift, aber auch der Gummersbacher Geschäftswelt für gern gegebene Spenden für die Preise zur Wagenfahrt und zum Preisschießen. Die KORSOFAHRT beim Gummersbacher Schützenfest mit bis zu 100 geschmückten Fahrzeugen dürfte in dieser Form einmalig in Deutschland sein. Der Vorstand

Reisebüro Naumann
Lufthansa City Center

Hindenburgstraße 4–8, 51643 Gummersbach
Tel. (02261) 9263-0, Fax 926326

EIN PERFEKTER TAG FÜR SPARKASSE DIREKT.

Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt

Der „Geldgeschäfte per Telefon oder PC"-Service. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse**